

Jährlicher Bericht der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) 2009

Teil 1	Jährlicher Bericht zur EMN	2–37
Teil 2	Stellungnahme zum Grünbuch der EU-Kommission „Transeuropäische Verkehrsnetze (TEN-V): Überprüfung der Politik“ des EMN-Forums Verkehr und Planung	38–44
Teil 3	Projektliste EMN und Jahreskalender 2009	45–47
Teil 4	Newsletter der Europäischen Metropolregion Nürnberg 03/2009	
Teil 5	Vario Folder „Kommen.Staunen.Bleiben.“	

Teil 1 Jährlicher Bericht zur EMN

Ratsvorsitz	Dr. Ulrich Maly	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
1. stv. Ratsvorsitz	Dr. Günther Denzler	Landrat des Landkreises Bamberg
2. stv. Ratsvorsitz	Gerd Geismann	1. Bürgermeister der Stadt Sulzbach-Rosenberg
Geschäftsstelle EMN	Dr. Christa Standecker	Leiterin

Geschäftsstelle EMN

1. Rat und Steuerungskreis

Die Geschäftsstelle EMN bei der Stadt Nürnberg nimmt die Funktion eines Generalsekretariats für Rat und Steuerungskreis wahr sowie eine allgemeine Koordinierungsaufgabe für die Gremien der EMN.

Gemäß Übereinkunft im Rat finden seit 2009 Rats- und Steuerungskreissitzungen jeweils halbjährlich statt. Zur ersten Ratssitzung (**Anlage 1 Mitglieder des Rates**) traf man sich am 1. April auf Einladung des Bürgermeisters von Eslarn in der östlichsten Gemeinde der Metropolregion, direkt an der Grenze zu Tschechien. In der Sitzung wurden die neuen EMN-Projekte der Foren verabschiedet und Finanzmittel zu deren Unterstützung beschlossen. Die Steuerungskreissitzung (**Anlage 2 Mitglieder des Steuerungskreises**) fand am 27. Januar in Fürth, bei der Firma Neue Materialien Fürth GmbH statt. Sie stand – wie auch die Ratssitzung – ganz im Zeichen des Strategiemodells „Heimat für Kreative“ (**Anlage 3 Strategiemodell „Heimat für Kreative“**) und seiner Umsetzungsmöglichkeiten in den Foren.

Ausgangspunkt für das Strategiemodell war die Frage „Was wollen wir bis 2020 als Metropolregion Nürnberg erreichen?“. Die Formel, die die Vorstellungen für die Zukunft für die Steuerungskreis- und Ratsmitglieder schließlich auf den Punkt brachte, lautet: „Heimat für Kreative“. Mit dem Strategiemodell soll die Arbeit in den Foren der EMN orientiert und flankiert werden.

In der Vision „Heimat für Kreative“ transportiert „Heimat“ einen wesentlichen Standortfaktor der EMN: die hohe Lebensqualität und die Verwurzelung der Region in Tradition und Geschichte. Dazu tragen die ländlichen Räume besonders bei. Bodenständige Kultur, kulinarische Lebensart und traditionelle Veranstaltungen sind in den ländlichen Räumen und ihren Zentren weit tiefer verwurzelt als in urbanen Gebieten. Die ländlichen Räume prägen gemeinsam mit den Städten die Partnerschaft in der Metropolregion.

Kreativität ist ein vielschichtiger Begriff, der zum Markenkern der Metropolregion gehört. Für die Metropolregion Nürnberg ist der Begriff vor allem belegt durch einen vierten Platz in Deutschland bzw. einem Platz fünf in Europa bei regionalen Vergleichen der Anzahl der Patentanmeldungen. Eine Studie zur Kreativ- und Kulturwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg wird – finanziell

unterstützt aus EMN-Mitteln – in den EMN-Foren Wirtschaft und Infrastruktur sowie Kultur erarbeitet. Der Bericht soll Ende 2009 vorgestellt werden.

Das Strategiemodell wird nunmehr in den Fachforen diskutiert. Projektideen und laufende Projekte werden auf ihre Bedeutung für die Ziele und Vision der Metropolregion geprüft. Projekte von herausragender Bedeutung sollen dann vom Rat das Gütesiegel „Leitprojekt“ erhalten.

2. Metropolregion Nürnberg als Stadt-Land-Partnerschaft

Das Thema „Stadt-Land-Partnerschaft“ ist als Querschnittsthema bei der Geschäftsstelle EMN angesiedelt. Zur Vernetzung von Regionalmanagements und Projekten in ländlichen Räumen sowie zur Animation neuer Projekte, werden Finanzmittel aus den Beiträgen der Gebietskörperschaften in Höhe von 50.000,- € jährlich zur Verfügung gestellt. Zur Stadt-Land-Partnerschaft gehören die laufenden MOROs (Modellprojekte der Bundesraumordnung), die die Kooperationsmöglichkeiten zwischen städtischen und ländlichen Räumen in Metropolregionen konkret aufzeigen sollen. Sie werden durch Finanzmittel aus dem Bundesministerium für Verkehr Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) von Januar 2008 bis Juli 2010 in Höhe von insgesamt 100.000,- € unterstützt.

Bundesweit gilt die Metropolregion Nürnberg mit ihrer strategisch-politischen Bad-Windsheimer-Erklärung zum Zusammenwirken von städtischen und ländlichen Räumen als Modell. Die Geschäftsstelle organisierte in diesem Kontext Vorträge des stv. Ratsvorsitzenden, LR Dr. Günter Denzler und des Sprechers der Regionalkampagne, LR Herbert Eckstein; so bei einem Senatsempfang und einer Fachkonferenz der Metropolregion Hamburg am 11. März und am 15. April, am 23. März bei der Metropolregion Berlin-Brandenburg sowie bei der Metropolregion Bremen am 10. Juni. Weiterhin wurden die Erfahrungen als Verantwortungsgemeinschaft am 4. Juni von der Geschäftsstelle der EMN bei der Gründungsveranstaltung „Die Zukunft gestalten – Energieregion Lausitz-Spreewald“ in Cottbus vorgestellt.

Auch auf EU-Ebene tritt die Metropolregion Nürnberg mit ihren METREX-Partnern als „urban-rural-alliances“ bei den Open Days der Städte und Regionen im Oktober 2009 in Brüssel auf (siehe weiter unten Pkt. 3).

2.1 MORO/Regionalkampagne „Original Regional – aus der Metropolregion Nürnberg“

Kernstück der MORO-Aktivitäten ist die Regionalkampagne „Original Regional – aus der Metropolregion Nürnberg“. Hier lässt sich exemplarisch zeigen, wie Stadt und Land durch Zusammenarbeit voneinander profitieren können. Die städtische Bevölkerung profitiert von hochwertigen und frischen Produkten aus der Region. In den ländlichen Räumen werden Arbeitsplätze gesichert. Landschaftspflege und Klimaschutz durch kurze Wege sind weitere Effekte von denen alle Bewohner profitieren. Bereits seit Jahren engagiert sich der Marketingverein der Metropolregion in diesem Aktionsfeld und hat erfolgreich Projekte auf den Weg gebracht.

Um die Regionalkampagne „Original Regional – aus der Metropolregion Nürnberg“ strategisch zu verankern, wurde ein Lenkungsgremium eingerichtet, bestehend aus je einem Landrat/Landrätin aus den vier Regierungsbezirken, einem Regierungspräsidenten, einem Bezirkstagspräsidenten sowie der Geschäftsführung des Marketingvereins. Die Federführung für die Regionalkampagne liegt bei dem Sprecher des Lenkungsgremiums, LR Herbert Eckstein. Das Lenkungsgremium tagte

am 26. Mai in Amberg. Bei dieser Sitzung wurde u. a. das Verfahren bei der Aufnahme neuer Partner festgelegt und die Diskussion um Kriterien für das Label „Original Regional – aus der Metropolregion Nürnberg“ fachlich weiter fortgesetzt.

Inzwischen sind 14 Initiativen Partner in der Regionalkampagne. Dies eröffnet den Einsatz des Original Regional-Labels sowie die Aufnahme von Direktvermarktern und Original-Regional-Verkaufsstellen auf der Website www.original-regional.info des Marketingvereins. Zudem tauschen die Partner Informationen und Erfahrungen in Arbeitskreisen aus und bringen gemeinsame Projekte auf den Weg (**Anlage 4 Folder Regionalkampagne**).

Die Partner der Regionalkampagne bearbeiten ausgewählte Themen in eigens eingerichteten und von der Geschäftsstelle der EMN begleiteten Arbeitskreisen (Qualitätssicherung / Organisation, Milch, Fisch, Musikinstrumente, Holz). Besonders hervorzuheben ist der von der Geschäftsstelle der EMN geleitete Arbeitskreis Qualitätssicherung / Organisation, in dem an gemeinsamen, konkreten Kriterien für regionale Produkte gearbeitet wird. Im Arbeitskreis werden Strukturen erarbeitet, wie Landkreise und Regionalinitiativen die Einhaltung der Leitlinien der Regionalkampagne und eine Lizenzierung organisieren können.

Im Arbeitskreis „Kommunales Beschaffungswesen“ unter Federführung von Dr. Peter Pluschke, Umweltreferent der Stadt Nürnberg, wird am Beispiel einer großen kommunalen Einrichtung erprobt, wie Großnachfrager konkret ihr Lebensmittelangebot durch regionale Produkte abdecken können. Die Geschäftsstelle der EMN vermittelt Kontakte zu möglichen Lieferanten aus der Metropolregion sowie den Erkenntnistransfer in die Region, aber auch in die MORO-Partnerregion Nord (Hamburg). Außer der Stadt Nürnberg gibt es eine Reihe weiterer Gebietskörperschaften, die eine höhere „Regionalquote“ beim Verbrauch von Produkten und Dienstleistungen in kommunalen Einrichtungen erreichen möchten bzw. bereits erreicht haben.

Werbung für Original Regional macht ein eigener Pavillon, der in unmittelbarer Nähe des Tourismus-Pavillons „Fernweh ganz nah“ bei den sogenannten Tourismusbörsen des EMN-Forums Tourismus platziert wird. Die Partnerinitiativen von „Original Regional – aus der Metropolregion Nürnberg“ haben hier jeweils die Möglichkeit, sich und ihre Produkte darzustellen.

Kalender der Original-Regional-Auftritte 2009:

- 18.-20. Juni Verbraucherberatungstage in Erlangen (Marketingverein)
- 05. Juli Bürgerfest Gunzenhausen, Gunzenhausen
- 18. Juli Pretzfelder KirsCHFest, Pretzfeld
- 16. August Altstadtfest Seßlach, Seßlach
- 20. September Baiersdorfer Krenmarkt, Baiersdorf
- 18. Oktober Erlanger Herbst, Erlangen
- 30.10.-08.11. Consumenta, Nürnberg

Derzeit laufen gemeinsam mit dem Marketingverein die Vorbereitungen zur Bestückung einer eigenen Halle „Original Regional“ bei der Consumenta 2009 in Nürnberg. Hier haben die Partnerinitiativen die Möglichkeit, sich rund um einen riesigen regional gedeckten Tisch zu präsentieren.

In Kooperation mit dem Marketingverein wird ein Folder herausgegeben, der die Regionalkampagne und die Gewinnung weiterer Partner unterstützt. Mit einer Plakataktion im Juli 2009 kommunizierte der Marketingverein die Regionalkampagne „Original Regional“ zum zweiten Mal an eine breite Öffentlichkeit – diesmal unter dem Motto „Ohne regionale Produkte fehlt uns was“. Die Website www.original-regional.info hat gute Zugriffszahlen und wird weiterentwickelt.

2.2 MORO / Starke Cluster in ländlichen Räumen

Im Handlungsfeld „Starke Cluster in ländlichen Räumen“ wurde gemeinsam mit Klaus Peter Söllner, Landrat des Landkreises Kulmbach und der EnergieRegion Nürnberg die Vernetzung von Energieagenturen auf den Weg gebracht. Die Zusammenarbeit der Energieagentur Oberfranken und der EnergieRegion Nürnberg GmbH wurde durch die Governance der EMN wesentlich vorangebracht und durch die Gst EMN begleitet. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Einrichtungen wurde im Februar für ein Jahr als Probelauf unterzeichnet.

2.3 MORO / Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Kompetenzen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit haben insbesondere die Landkreise und Städte der EMN, die seit zehn Jahren in der Euregio Egrensis erfolgreich grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Im laufenden MORO führt die Euregio Egrensis verschiedene Projekte durch, die die Gateway-Funktion der EMN stärken. So wurde eine Studie durchgeführt, die die an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen der EMN bestehenden Kooperationen mit tschechischen Partnern erfasst und bisher nicht realisierte Kooperationspotenziale aufzeigt. Die Euregio Egrensis vermittelte zwischenzeitlich einen konkret angefragten Kontakt zu einem tschechischen Forschungsinstitut und bietet ihre Unterstützung bei weiteren Anfragen an. Beim 3. Wissenschaftstag der Metropolregion im Amberg besetzte die Euregio Egrensis das Forum „Gateway-Region“ und gab hier einen Überblick über laufende Projekte aber auch Herausforderungen im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Auch bei den Open Days übernimmt die Euregio Egrensis eine aktive Rolle.

2.4 MORO-Projekt – Metropolregion im Grünen

Seit Juli 2009 läuft das einjährige Projekt „Metropolregion im Grünen“. Hier geht es um die Vernetzung von Aktivitäten im Bereich „Metropolregion im Grünen – Vernetzung der Naturparke in der EMN“. Als Sprecher des Projekts wurde Landrat Dr. Karl Döhler, Landkreis Wunsiedel, gewonnen.

Im Zuge des Projekts sollen weitere Ressourcen erschlossen und bereits bestehende Aktivitäten gestärkt werden. Im August wurde im Zuge einer Bestandsaufnahme eine Befragung durchgeführt, die einen Überblick über die unterschiedlichen Charakteristika, Angebote und Highlights der zehn Naturparke bietet. Auch wurden Ideen und Vorschläge für konkrete Vernetzungsprojekte gesammelt. Bei einer „Zukunftskonferenz“ im Dezember 2009 mit Vertretern der Naturparke sollen diese konkretisiert und in Angriff genommen werden.

Die Nürnberger Nachrichten haben das Thema bereits mit einer eigenen Artikelserie zu Naturparks in der Metropolregion aufgegriffen.

Neben den Geschäftsführern und Vorsitzenden der zehn Naturparke beteiligen sich auch die Vorsitzenden und Geschäftsstellenleiter fast aller betroffenen regionalen Planungsverbände sowie

die Regionsbeauftragten an dem Projekt. So sollen im Sinne eines Landschaftsparkkonzepts Umsetzungsstrategien für noch bestehende Lücken entwickelt werden. Bei der eigens einberufenen Sitzung der AG Planung des Forums Verkehr und Planung am 1. Oktober 2009 werden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme vorgestellt und unterstützende Aktionsmöglichkeiten der Regionalplanung diskutiert.

2.5 Vernetzung und Kommunikation

Bei der MORO-Werkstatt in Berlin-Schönefeld am 23./24. April wurden die Aktivitäten den anderen MORO-Regionen in Deutschland und dem BMVBS vorgestellt. Die zweite diesjährige MORO-Werkstatt wird vom MORO „Wissen-Kooperation-Innovation“ am 3./4. November in Kaiserslautern ausgerichtet.

Für Dezember 2009 werden zum 3. Arbeitstreffen der Regionalinitiativen ca. 50 Vertreter von Regionalinitiativen, Leader-Aktionsgruppen und Regionalmanagements aus der Metropolregion Nürnberg zusammen kommen. Bei dem Treffen werden Projekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe, Cluster in ländlichen Räumen und Binnentourismus-Projekte besprochen sowie die Vernetzung der bestehenden Regionalinitiativen vorangetrieben.

3. Bundes- und Europaebene

3.1 Initiativkreis Europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM)

Die Geschäftsstelle arbeitet im **Initiativkreis der Europäischen Metropolregionen in Deutschland (IKM)**. Im IKM treffen sich die elf europäischen Metropolregionen in Deutschland vierteljährlich. Der IKM wird fachlich begleitet vom Bundesamt für Bau, Raumordnung und Stadtentwicklung (BBRS). Das BBRS erstellt jährlich ein IKM-Monitoring, das einen Grunddatensatz zu den elf Metropolregionen umfasst (BBRS-Berichte KOMPAKT, Positionierung Europäischer Metropolregionen in Deutschland, 03/2009). Im IKM werden Themen gemeinsam vorbereitet und der Erfahrungsaustausch vorangebracht. So werden Schwerpunktthemen wie „Europaarbeit“, „Großprojekte“ etc. bearbeitet. Die Geschäftsstelle für den IKM führt die Metropolregion Rhein-Neckar. Die nächste IKM-Sitzung wird in Nürnberg am 26. November 2009 stattfinden mit dem Schwerpunkt „Energie“.

3.2 Europa-Auftritt der Europäischen Metropolregion Nürnberg bei den Open Days der Städte und Regionen in Brüssel am 06. Oktober 2009 in der Bayerischen Vertretung

Die Metropolregion Nürnberg ist bereits seit 2003 Mitglied bei METREX, dem europäischen Netzwerk der Metropolregionen. Die Geschäftsstelle der EMN hat die Federführung für den Auftritt des Netzwerkes „Urban-rural-alliances – METREX plus“ bei den Open Days in Brüssel am 6. Oktober übernommen. Europaministerin Emilia Müller öffnet dafür die Pforten der Bayerischen Vertretung in Brüssel. Alle Vorbereitungen werden über die EMN GSt gesteuert, unterstützt durch eine Projektassistenz in Brüssel im Büro der bayerischen Kommunen.

Das Programm beinhaltet zwei Workshops zu den Themen Klimawandel/Energie und Territoriale Kooperation/Transeuropäische Verkehrsnetze sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Metropolregionen als Stadt-Land-Partnerschaften“. Die drei Veranstaltungen erfahren mit derzeit gut 600 angemeldeten Teilnehmern aus 31 Ländern große Resonanz. Den Tag beschließt eine offizielle Abendveranstaltung in der Bayerischen Vertretung, zu der Europaministerin Emilia Müller

und der Ratsvorsitzende der Metropolregion Nürnberg, OBM Dr. Ulrich Maly einladen. Der Abend wird sich mit persönlicher Präsenz oberfränkischer Glanzlichter der Kreativwirtschaft – Katharina Wagner und dem Intendanten der Bamberger Symphoniker, Wolfgang Fink – ganz auf das Thema „Metropolregion Nürnberg als Heimat für Kreative“ ausrichten. Die Genussregion Oberfranken liefert das Original-Regional-Buffet für erwartete 200 Gäste in der Bayerischen Vertretung.

3.3 Weitere Netzwerke

Die fünf IHKs aus der Metropolregion haben unter Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken eine Kooperationsvereinbarung zur Metropolregion Nürnberg geschlossen, in deren Rahmen sie gemeinsam Projekte durchführen. Am 25. November 2009 wird in Coburg das dritte Spitzengespräch „Politik und Wirtschaft“ mit den Hauptgeschäftsführern und Präsidenten der fünf Kammern und dem Ratsvorsitz EMN auf Einladung der Kammern statt.

4. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstelle EMN ist zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Metropolregion. So wurden seit Jahresbeginn 18 Pressemeldungen (Metropolnews) versendet und 6 Pressekonferenzen durchgeführt. Dazu wurde mit Unterstützung der Gebietskörperschaften ein eigener Presseverteiler für die Metropolregion aufgebaut. Jährlich wird eine Presseschau erstellt sowie ein jährlicher Bericht zu EMN, der für Stadtrat und Kreistage zur Verfügung gestellt wird.

Außerdem wurden auf Anfrage Vorträge in und außerhalb der Metropolregion gehalten und Delegationen empfangen. Beispielhaft seien einige herausgegriffen. So informierte sich eine Studiengruppe von der University of Newark, Delaware (USA) am 2. April über die Metropolregion Nürnberg mit einem besonderen Interesse am Entwicklungsleitbild der EMN, das zukunftsweisend auch für andere Regionen bewertet wurde. Über „Original Regional“, Stadt-Land-Partnerschaft und das Kompetenzfeld Energie und Umwelt in der Metropolregion Nürnberg wurde Professoren des Massachusetts Institute of Technology (MIT) aus Boston, USA in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für technischen Zusammenarbeit in Berlin am 29. Juni vorgetragen.

Zentrales Informationsmedium ist die **Website der EMN** www.em-n.eu, die durch den Marketingverein betrieben wird. Alle Geschäftsstellen sind in Bezug auf ihre Handlungsfelder redaktionell selbstständig und pflegen ihre Inhalte dezentral. Der Web-Auftritt wird stetig fortentwickelt. Ein interner Bereich für die Mitglieder der Gremien ist eingerichtet und ermöglicht es, Protokolle, Tagesordnungen etc. der Gremien der EMN abzurufen.

Ein vierteljährlich erscheinender **Newsletter EMN** wird in der Geschäftsstelle erstellt und berichtet über Projekte und Entwicklungen in allen Gremien und Foren der Metropolregion. Er wird digital an ca. 1.500 Personen versandt, die in der EMN mitarbeiten oder mit ihr vernetzt sind bzw. um Aufnahme in den Verteiler angefragt haben. Auf der Web-Site steht er zum Download bereit.

Unter Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken wurde ein Buch zur Metropolregion Nürnberg erarbeitet. Die Veröffentlichung vereint zwei ursprünglich eigenständige Elemente: Zum einen die innovative Anzeigenkampagne in der Süddeutschen Zeitung, mit der die Metropolregion Nürnberg in den letzten drei Jahren von sich Reden gemacht hat. Und zum anderen die

Artikelserie, die bis April 2009 ein Jahr lang im IHK-Magazin „Wirtschaft in Mittelfranken (WiM)“ erschien.

5. Projekt „Arbeitsorientierte Interventions- und Gestaltungsspielräume in der Metropolregion Nürnberg“

Das vom IMU-Institut bearbeitete und von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt beschäftigt sich seit 2007 mit den Möglichkeiten, ob und – wenn ja – in welcher Form beschäftigungspolitische Akzente auf der Ebene von Metropolregionen gesetzt werden können. Dabei wurden neben der Metropolregion Nürnberg drei weitere Vergleichsregionen (Metropolregionen Stuttgart, Hannover und Wien) untersucht. Für das Projekt wurde ein Beirat gebildet, in dem Michael Ruf, Stadt Nürnberg, die EMN vertritt.

Konkret wurden im Projektteam „Entwicklungsleitbild“ des Forums Wirtschaft und Infrastruktur diese Fragen erörtert. Ergebnisse der Untersuchung sind in das Entwicklungsleitbild eingeflossen. Der Abschlussbericht für das Projekt soll bis Ende 2009 vorliegen.

6. Berichte der Foren

Forum Wirtschaft und Infrastruktur

Politischer Sprecher	Dr. Siegfried Balleis	Oberbürgermeister der Stadt Erlangen
Fachlicher Sprecher	Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst	Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken
Geschäftsführer	Dr. Roland Fleck	Berufsm. Stadtrat und Sprecher der WKS

Forum: 57 Mitglieder

Sitzungstermine

Am 06.03.2009 fand in Kulmbach die achte Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ statt, bei der die Finanz- und Wirtschaftskrise im Mittelpunkt stand. Zudem gab es am 24.03.2009 zusammen mit dem Forum „Wissenschaft“ eine gemeinsame Sitzung im Playmobil-Stadion Fürth. Hier standen Themen auf der Agenda, die von Interesse für beide Foren sind, wie eine Beteiligung der Metropolregion am Spitzencluster-Wettbewerb, oder die Chancen einer Realisierung eines Science Centers für die EMN. Die nächste Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ ist am 30.10.2009 in Nürnberg geplant.

Laufende Projektgruppen

Im Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ beschäftigen sich derzeit fünf Projektteams sowie drei Arbeitsteams mit folgenden Themen:

- **Projektteam „Entwicklungsleitbild“**

Seit 2007 befasst sich ein Projektteam des Forums mit der Erarbeitung eines Entwicklungsleitbilds für Wachstum und Beschäftigung (WaBe). Nach konzeptionellen Vorarbeiten und Diskussionen in den verschiedenen Teilräumen der EMN wurde nun im Juli 2009 von einem Redaktionsteam unter Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken ein Textentwurf abgeschlossen. Im Redaktionsteam arbeiten Fachreferenten der in der EMN vertretenen 5 Industrie- und Handelskammern, Geschäftsführer von Kompetenzinitiativen und Branchennetzwerken sowie Vertreter der Wirtschaftsreferate von Nürnberg, Fürth und Erlangen zusammen.

Der Leitbildentwurf wird im vierten Quartal 2009 den beiden Foren „Wissenschaft“ und „Wirtschaft und Infrastruktur“ vorgelegt und soll anschließend in der Frühjahrssitzung 2010 des Rats der Metropolregion diskutiert und verabschiedet werden.

- **Projektteam „Mega-Gewerbeflächen“**

Das Projektteam Mega-Gewerbeflächen hat mit der Zielsetzung, Gewerbeflächen für eine beschäftigungsintensive Großsiedlung in der EMN mit mehr als 100 ha zu eruieren, eine

Übersicht über Gewerbeflächenpotenziale erarbeitet. Die flächenmäßig interessanten Standorte mit einer Größe von mehr als 100 ha befinden sich allerdings relativ weit entfernt von Siedlungskonzentrationen und sind damit für beschäftigungsintensive Nutzungen weniger geeignet.

Ein Großteil der Flächen könnte jedoch für Logistiktutzungen geeignet sein. Da in der Städteachse Nürnberg–Fürth–Erlangen–Schwabach kaum größere Logistikflächen verfügbar sind, andererseits aber die EMN im bundesweiten Vergleich ein bedeutender Logistikstandort ist, wurde im Frühjahr 2009 durch die Wirtschaftsfördererkonferenz der EMN ein Kooperationsprojekt zur Vermarktung von Logistikflächen in der EMN auf den Weg gebracht. Erstes Etappenziel ist die Erstellung einer Logistikstandortkarte für die Metropolregion Nürnberg.

Das strategische Ziel, geeignete Gewerbeflächen für eine beschäftigungsintensive Großansiedlung zu finden, wird parallel weiter verfolgt.

▪ **Projektteam „Messekonzert“**

Die Metropolregion Nürnberg will Messen stärker für Image- und Standortwerbung nutzen. Sie bieten Standorten und Unternehmen die Gelegenheit, sich im Wettbewerbsvergleich zu positionieren. In dem Projektteam „Messekonzert“ des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ wurde dazu ein neues Konzept erarbeitet, das bei der Forumssitzung am 06.03.2009 beschlossen wurde. Das Messekonzert beinhaltet einen abgestimmten Messekalender für die Metropolregion, um die Außendarstellung national und international zu stärken. Durch die Kooperation verschiedener Akteure können die Ressourcen und Werbebudgets effizienter eingesetzt werden und damit mehr Wirkung erzielen.

Die Erarbeitung des Messekonzerts ergab, dass die Metropolregion Nürnberg im Vergleich der deutschen Metropolregionen bereits gut im Messegeschehen präsent ist. Feste Schwerpunkte sind die Gewerbeimmobilienmessen MIPIM, Cannes und Expo Real, München, internationale Auftritte auf der Medizintechnikmesse ARAB HEALTH, Dubai und der Tourismusmesse ATM (Arabian Travel Mart), Dubai. Der Messeplatz Nürnberg wird bei der Spielwarenmesse und der START Messe für Existenzgründer aktiv genutzt. Die standortrelevanten Messethemen Immobilien, Tourismus und zukünftig Logistik haben im Messekonzert Priorität.

▪ **Projektteam „Familienfreundliche Personalpolitik“**

Unter dem Dach des Projektteams "Familienbewusste Personalpolitik" konnte die Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ das Pilotprojekt „Europäische Metropolregion Nürnberg auf dem Weg zur familienfreundlichsten Wirtschaftsregion Deutschlands“ akquirieren. Dieses Pilotprojekt zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der EMN startete mit einer viel beachteten Auftaktveranstaltung am 07.07.2009. Es wurde von der Bertelsmann Stiftung und dem Bundesfamilienministerium initiiert. In der Region wird es von der Agentur für Arbeit Nürnberg, dem Bündnis für Familie Nürnberg, der DATEV eG, dem Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“, der Friedrich–Alexander–Universität Erlangen–Nürnberg, der IHK Nürnberg für Mittelfranken, der Initiative Familienbewusste Personalpolitik in der Metropolregion Nürnberg, der Stadt Coburg, Bündnis „Coburg – Die Familienstadt“ und „Susanne Bohn Leadership Competence“ unterstützt. Die Koordinierungsstelle des Projekts ist bei der Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ angesiedelt. Es erfolgt eine enge Kooperation mit dem Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg. Wichtige Vo-

oraussetzungen für ein Gelingen sind vor Ort die „Initiative familienbewusste Personalpolitik“, in der ca. 250 Unternehmen und Institutionen aus der Region aktiv sind und 35 Bündnisse für Familien verteilt auf die gesamte EMN. Schirmherr des Projektes ist Prof. Kempf, Vorsitzender der DATEV eG und Mitglied im Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“.

- **Projektteam „Zeitarbeit“**

Das Projektteam „Zeitarbeit“ wurde bei der siebten Sitzung des Forums am 23.10.2008 in Bayreuth, auf Initiative von Stefan Doll, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Region Mittelfranken, ins Leben gerufen. Die Federführung des Projektteams lag zunächst bei Dr. Franz Prast, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit, und seit Februar 2009 bei Rainer Bomba, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Die konstituierende Sitzung des Projektteams fand im Juni 2009 statt. Neben der Diskussion der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der EMN stand das Thema „Zeitarbeit“ auf der Tagesordnung. Hier wurden Überlegungen zu einem „Qualitätssiegel Zeitarbeit in der EMN“ diskutiert. Ziel ist es, eine Liste der aus Sicht von Betriebsräten/Gewerkschaften und Arbeitgebern empfehlenswerten Zeitarbeitsfirmen zu erstellen, um z. B. Lohndumping abzuwenden.

- **Arbeitssteam „Energie in der Metropolregion Nürnberg“**

Das Arbeitsteam „Energie in der Metropolregion Nürnberg“ (vormals „Workshop EFRE-Strukturfördervorhaben“) umfasst rund 20 Wirtschaftsförderer aus der gesamten Metropolregion Nürnberg. Die Arbeitsgruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, den internen Austausch über Energiethemen in der Metropolregion zu intensivieren, gemeinsame Projekte im Bereich Energie in der Metropolregion und für die Metropolregion zu realisieren und in der Öffentlichkeitsarbeit die Binnen- und Außenwahrnehmung als Energieregion zu schärfen.

 - **Projekt „Endenergiebilanzierung für die Metropolregion Nürnberg“**

In dem Projekt sollen bis 2010 grundlegende energetische Daten gesammelt, aggregiert und aufbereitet werden, um eine Endenergiebilanz für die gesamte Metropolregion Nürnberg zu erstellen und einen Implementierungsprozess für mehr Klimaschutz in der Region zu initiieren.

 - **Projekt „Aufbau regionaler Energie-Technologischer Zentren in der Metropolregion Nürnberg“**

Im Projekt soll ein Netzwerk von eigenständigen Energieagenturen in mehreren Gebietskörperschaften nach dem Vorbild des Energie-Technologischen Zentrums in Nürnberg (etz) aufgebaut werden. Durch das bestehende Know-How des etz und die Vernetzung versprechen sich die Projektinitiatoren große Synergiepotentiale.

- **Arbeitssteam „ESF-Projekte für die EMN“**

Das Projekt „Qualifizierung von Führungskräften und Beschäftigten von Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben in Mittelstädten der ländlichen Räume der Europäischen Metropolregion Nürnberg“, das vom Arbeitsteam „ESF-Projekte für die EMN“ initiiert wurde, ist im Berichtszeitraum erfolgreich gestartet. Mit insgesamt 200 Anmeldungen, darunter 74 Führungskräfte und 126 Mitarbeiter/innen, verzeichnet das Projekt einen weitaus größeren Zulauf als erwartet. Der speziell auf die Führungskräfte zugeschnittene Qualifizierungskurs „Strategisches Marketing“ konnte deshalb zeitgleich in den Landkreisen Kronach, Forchheim und Amberg-Sulzbach sowie den Städten Amberg, Neustadt a. d. Aisch und Sulzbach-Rosenberg angeboten werden. Der Mitarbeiterkurs zum Thema „Zeitgemäße Kundenorientierung“ findet so-

gar achtmal in der Region statt. Die Seminare werden von erfahrenen Trainern und Einzelhandelsberatern durchgeführt und sind für die Teilnehmer ebenso kostenlos wie die parallel angebotenen Einzelberatungen. Das Projekt wird durchgeführt von der Projektagentur IMPULSE GmbH, Nürnberg, unterstützt und begleitet vom Wirtschaftsreferat / Stab Regionale Kooperation und Projekte sowie von den für den Europäischen Sozialfonds zuständigen Vertreter/innen der beteiligten Gebietskörperschaften. Nachdem die Halbzeitbilanz des Projekts positiv ausgefallen ist, werden derzeit die Möglichkeiten zur Fortsetzung des Projektes und eine Ausweitung auf weitere Städte und Landkreise der EMN eruiert.

Das Arbeitsteam traf sich zuletzt am 16.06.2009 in Nürnberg, um das weitere Vorgehen zu besprechen und Projektvorschläge zu diskutieren. Ein weiteres Treffen ist im Herbst 2009 geplant.

▪ **Arbeitsteam „Wohnen in der EMN“**

Im Oktober 2008 übernahm Heinrich Kemmer, Direktor der Stadtbau GmbH Bamberg, die Sprecherfunktion des Arbeitsteams „Wohnen in der EMN“. Stellvertreter wurde Jürgen Timpel, Geschäftsführer der Baugenossenschaft des Landkreises Erlangen-Höchstadt eG. Im Berichtszeitraum konzentrierte sich das Arbeitsteam auf das Projekt „ZID – die Zentrale Immobilien- und Dienstleistungsvermittlung der Metropolregion Nürnberg“.

Die ZID besteht aktuell aus 14 Mitgliedsunternehmen mit einem Gesamtbestand von über 57.000 Mietwohnungen. Die im Jahr 2009 beigetretenen Unternehmen sind die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH und die Kitzinger Baugesellschaft mbH. ZID unterstützt kostenlos Unternehmen aus der EMN sowie solche, die sich in der Metropolregion ansiedeln wollen, bei der Immobiliensuche für Mitarbeiter. ZID ist demnach die zentrale Anlaufstelle für die Vermittlung von Immobilien der 14 Mitgliedsunternehmen des Arbeitskreises in der Metropolregion Nürnberg und bietet daneben noch weitere Serviceangebote, wie beispielsweise das Dienstleistungspaket SOPHIA (ein Betreuungsangebot für Senioren) an.

Im Berichtszeitraum wurde ZID auf der Homepage der EMN ergänzt. Alle Mitgliedsunternehmen sind eingepflegt und verlinkt. Der Service der ZID wurde Unternehmen im Ballungsraum der Metropolregion Nürnberg vorgestellt und Flyer für deren Mitarbeiter ausgelegt. Mittlerweile besteht regelmäßiger Kontakt zu namhaften Unternehmen, wie beispielsweise Adidas, Areva oder e.on. ZID schaltet regelmäßig Anzeigen in den regionalen Fachzeitschriften der IHK Mittelfranken (WIM) und auch der IHK Oberfranken (Oberfränkischer Wirtschaft).

Sachstand Projekte *(siehe Sachstand laufende Projektgruppen)*

Themen

Kultur- und Kreativwirtschaft

Das Forum „Wirtschaft und Infrastruktur“ verfolgt das Ziel, die Kultur- und Kreativwirtschaft künftig – neben den klassischen technologieorientierten Kompetenzfeldern – systematisch zu entwickeln. Derzeit wird durch die Geschäftsstelle des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ ein Bericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft erstellt. Aufbauend auf diesem Bericht plant das Forum „Wirt-

schaft und Infrastruktur“ – in Kooperation mit dem Forum „Kultur“ – Projekte zur Förderung dieses Wirtschaftsbereiches mit seinen elf Teilbranchen.

MIPIM 2009: Rückblick

Auf der internationalen Leitmesse für Gewerbeimmobilien MIPIM in Cannes (F) präsentierte die EMN vom 10. – 13. März 2009 den Vertretern von Unternehmen des Immobiliensektors ihre Standort-Potenziale. Der Auftritt auf der MIPIM ist ein Gemeinschaftsprojekt des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ der Metropolregion Nürnberg und wird vom Amt für Wirtschaft der Stadt Nürnberg organisiert. Er ist fester Bestandteil des internationalen Standortmarketings der Metropolregion.

Der Partnerstand konnte durch das gemeinsame Engagement der Metropolregion Nürnberg sowie der Stand- und Sponsorpartner finanziert werden. Standpartner 2009 waren: Aurelis Real Estate, DIBAG Industriebau, Drees & Sommer, Sontowski & Partner, IHK Nürnberg für Mittelfranken, IVG Immobilien, Marketingverein Metropolregion Nürnberg, Sparkasse Nürnberg, Stadt Nürnberg, Telefonbuch Verlag Müller, wbg Nürnberg und die Firma Zapf aus Bayreuth.

Im Vorfeld der Messe wurde mit diversen Marketing- und Pressemaßnahmen auf den Auftritt der Metropolregion hingewiesen. Dem folgten Veröffentlichungen/Nennungen in der regionalen Presse und Fachpresse. Zudem wurde ein Verteiler von mehr als 800 Immobilienspezialisten mehrfach postalisch angesprochen und auf die Metropolregion aufmerksam gemacht.

Veranstaltungen

Seit Anfang des Jahres fanden im Rahmen des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ folgende Veranstaltungen statt:

- 13.01.09 Wirtschaftsfördererkonferenz in Lauf
- 03.02.09 „China – der rote Drache ist kein Schmusetier“ – Veranstaltung zur Stärkung der interkulturellen Kompetenz im China-Geschäft für Musikinstrumentenbauer der Metropolregion
- 06.03.09 8. Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ in Kulmbach
- 10.–13.03.09 Messeauftritt bei der MIPIM in Cannes
- 24.03.09 Gemeinsame Sitzung der Foren „Wissenschaft“ und „Wirtschaft und Infrastruktur“ in Fürth
- 15.05.2009 Projektteam „Entwicklungsleitbild“
- 16.06.2009 Arbeitsteam „ESF-Projekte für die EMN“
- 26.06.2009 Projektteam „Zeitarbeit“
- 02.07.2009 Veranstaltung „Werteorientierte Unternehmensführung als Erfolgsfaktor für die Zukunft“
- 07.07.2009 Auftaktveranstaltung zum Projekt „Europäische Metropolregion Nürnberg auf dem Weg zur familienfreundlichsten Wirtschaftsregion Deutschlands“
- 21.07.2009 Wirtschaftsfördererkonferenz in Coburg
- 24.07.2009 Projektteam „Entwicklungsleitbild“
- 03.08.2009 Projektteam „Zeitarbeit“

Terminvorschau / Ausblick

- 24.09.2009 Projektteam „Messekonzept“

- 05.10.2009 Veranstaltung zum ESF-Einzelhandelsprojekt in der Metropolregion Nürnberg –Abstimmung mit rund 40 weiteren Landkreisen und Kommunen, die ab dem nächsten Jahr mitmachen wollen
- 19.10.2009 Auftaktveranstaltung zum geplanten ESF-Qualifizierungsprojekt „Orient-Manager – Interkulturelle Kompetenz für den Orient“
- 22.10.2009 5. Puls Unternehmertag der Metropolregion Nürnberg in Neumarkt i. d. Oberpfalz
- 30.10.2009 9. Sitzung des Forums „Wirtschaft und Infrastruktur“ in Nürnberg

Forum Wissenschaft

Politischer Sprecher	Wolfgang Dandorfer	Oberbürgermeister der Stadt Amberg
Fachlicher Sprecher	Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske	Rektor der Universität Erlangen-Nürnberg
Geschäftsführer	Horst Müller	Wirtschaftsreferent der Stadt Fürth

Forum: 65 Mitglieder

Plenum

Im Jahr 2008 fanden zwei Forumssitzungen statt (03.06.08 an der Universität Erlangen Nürnberg, 28.10.08 in der Evang. Fachhochschule Nürnberg). 2009 konnte eine gemeinsame Forumssitzung zusammen mit dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur in den VIP-Räumlichkeiten des playmobil-Stadions in Fürth zu übergreifenden Themen abgehalten werden. Eingeladen sind zu den Forumssitzungen unter anderem alle Leitungen der Hochschulen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg. In den Sitzungen des Forums wurde neben einigen Leuchtturmprojekten intensiv diskutiert, wie die Wissenslandschaft der Europäischen Metropolregion Nürnberg mit ihren 18 Hochschulen noch besser vermittelt werden kann. Da die Wissenschaft in der Metropolregion sehr breit gestreut ist, geht es darum, die verschiedenen Interessenslagen und Kompetenzen der Einrichtungen herauszuarbeiten und zu vernetzen. Die Bandbreite reicht von Einrichtungen wie der Universität Erlangen-Nürnberg bis zur kleinen Privat-Universität.

Wissenschaftstag

Das Forum Wissenschaft trat als zentraler Veranstalter des dritten „**Wissenschaftstages der Metropolregion**“ am 26.09.2009 auf, zu dem alle Interessierten aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung eingeladen waren. Mit über 500 Besuchern war die Veranstaltung an der Hochschule Amberg-Weiden im Amberger CongressCentrum unter dem Motto „grenzenlos wissen – von der region in die Welt“ wiederum ein großer Erfolg. In vier hochrangig besetzten Fachpodien, zu den Themen Automation, Energieeffizienz, Gateway-Region und Wasser nach der einführenden Plenumsveranstaltung die fachliche Diskussion vertieft werden. Bei der Themenauswahl wurde die Relevanz für den Standort nördliche Oberpfalz berücksichtigt. Prof. Dr. Martin Faulstich, Vorsitzender des ATZ Entwicklungszentrums, der bereits im Jahr 2006 in den Sachverständigenrat für Umweltfragen berufen wurde, stellte in seinem anschließenden Vortrag heraus, wie wichtig eine hohe Ressourceneffizienz für die Stärkung der deutschen Wirtschaft im globalen Wettbewerb sei und einem nachhaltigen Wachstum diene.

Neben einem Empfang, zu dem neben den Teilnehmern des Wissenschaftstages auch der Rat der Metropolregion eingeladen war, ergänzte eine Ausstellung zu den Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen der Metropolregion die umfangreiche Tagesordnung um eine weitere informative Attraktion. Der Wissenschaftstag kann als kostenfreie Veranstaltung der Metropolregion nur mit der Unterstützung von Sponsoren stattfinden. Aufgrund des guten Erfolges wird der nächste Wissenschaftstag an der Universität Bamberg veranstaltet. Er findet im Bamberger Kongresszentrum statt.

Entwicklungsleitbild

Die Fortschreibung des Entwicklungsleitbildes auf das Gebiet der Metropolregion im Feld der Wissenschaft zu begleiten, ist ein weiterer zentraler Schwerpunkt der Arbeit des Forums. Federführend ist die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken. In der gemeinsamen Forumssitzung mit dem befreundeten Forum Wirtschaft und Infrastruktur am 24.03.09 in Fürth wurden weitere Meilensteine für die Aktualisierung des Entwicklungsleitbildes gesetzt.

Int. Jahr der Astronomie 2009 in der EMN

Das Forum Wissenschaft hat eine Geschäftsstelle eingerichtet, die Aktivitäten in der Metropolregion Nürnberg zum Internationalen Jahr der Astronomie koordiniert. So konnte eine Wanderausstellung, die an 18 unterschiedlichen Standorten in der Metropolregion Halt macht initiiert werden. Die Auftaktveranstaltung mit dem populären aus dem TV bekannten Prof. Lesch am 27.01.09 im Nürnberger Planetarium fand große Beachtung.

Science Center

In Bayern existiert bisher keine ständige Einrichtung, die Wissenschaft öffentlich populär veranschaulicht. Aus diesem Grund versucht das Forum Wissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Forum Wirtschaft und Infrastruktur vorhandene Aktivitäten in der Region zu bündeln und potenzielle Unternehmen und Wissenschaftler zu motivieren, einen solchen publikumswirksamen Anziehungspunkt in der EMN zu errichten.

Die Region im Wissenschaftsjahr 2009 des BMBF

Nürnberg/Fürth/Erlangen ist zum „Treffpunkt der Wissenschaft“ mit dem Thema Materialforschung ausgewählt worden. Als einziger Treffpunkt in Bayern ist er einer von zehn deutschen Treffpunkten in Deutschland. Umfangreiche öffentlichkeitswirksame Maßnahmen – z. B. fährt ein von der Robert Bosch Stiftung und der Max Planck-Gesellschaft initiiertes, 300 m langer Forschungsexpress durch Deutschland, der auch an Stationen in der EMN Halt gemacht hat – werden vom Forum Wissenschaft begleitet.

Außerdem werden weitere exzellente, internationale Themen von wissenschaftlicher Relevanz, die geeignet sind auf überregionaler Ebene behandelt zu werden, im Forum Wissenschaft vorbereitet.

Forum Verkehr und Planung

Politischer Sprecher	Simon Wittmann	Landrat des Landkreises Neustadt a. d. Waldnaab
Fachlicher Sprecher	Harald Leupold	Geschäftsführer der Hafen Nürnberg–Roth GmbH
Geschäftsführer	Wolfgang Baumann	Baureferent und berufsm. Stadtrat der Stadt Nürnberg

Forum: 55 Mitglieder

Sitzungen des Forums

10.02.2006 Nürnberg	12.11.2008 Neustadt a.d.W.
01.03.2007 Fürth	04.05.2009 Ansbach
29.11.2007 Marktredwitz	25.11.2009 Nürnberg

3. Eisenbahnkonferenz am 19. Mai 2009 in Hof

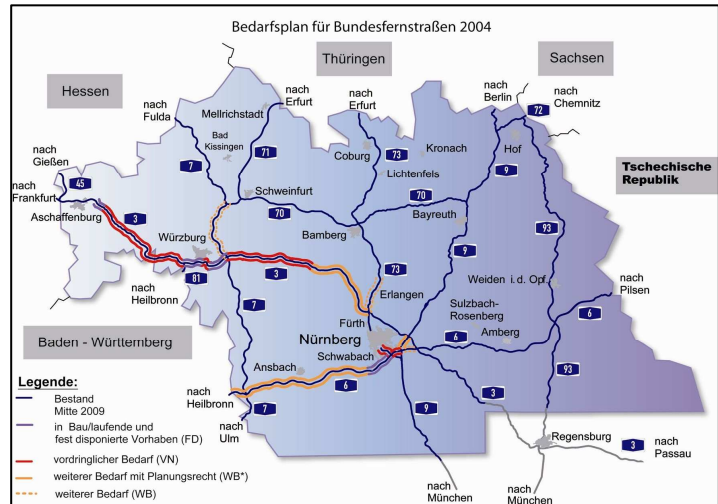
In Fortsetzung der zweiten Bahnkonferenz zum Ausbau der Sachsen–Franken–Magistrale vom Juni 2007 veranstaltete das Sächsisch–Bayerische Städtenez am 19. Mai 2009 in Hof seine dritte Eisenbahnkonferenz. Ziel der Konferenz war es, alle aktiven Kräfte zu bündeln und zu koordinieren, die sich für die Weiterentwicklung der Sachsen–Franken–Magistrale einsetzen. Die 50 Teilnehmer verabschiedeten eine gemeinsame Erklärung für die zügige Schließung der Elektrifizierungslücke Reichenbach (Vogtland)–Nürnberg. Sie fordern darin die umgehende Unterzeichnung einer Finanzierungsvereinbarung für die Elektrifizierung der Strecke zwischen Reichenbach und Hof und deren Umsetzung bis 2013. Daran anschließen soll sich die Elektrifizierung der Strecken Hof–Marktredwitz–Schirnding (Grenze D/CZ) bis 2016. Ebenso die Elektrifizierung von Marktredwitz nach Nürnberg sowie von Marktredwitz nach Regensburg. Die Oberbürgermeister der Netzstädte, die Vertreter der angrenzenden Städte, Landkreise und Regionen und ihre Abgeordneten appellieren mit diesem Papier an die Entscheidungsträger von Land, Bund, Europäischer Union und der Deutschen Bahn AG, jetzt alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die durchgehende Elektrifizierung der Sachsen–Franken–Magistrale schnellstmöglich zu realisieren.

Erweiterung des VGN in der EMN

Die Erweiterung des VGN in die EMN hat enorme Bedeutung für die Kommunale Zusammenarbeit in der EMN und ist ein sehr dynamischer Prozess: Die Erweiterung um Bayreuth und Bamberg (jeweils Stadt und Landkreis) steht zum 01.01.2010 an. Weitere Interessensbekundungen für Stadt und LK Coburg und weitere Landkreise zu einer Verbunderweiterung ab 2011/12 liegen vor, hier werden voraussichtlich bis Herbst 2009 die Berechnungsgrundlagen fertig sein.

Stand Autobahnausbau

Die Metropolregion Nürnberg profitiert erheblich von bereits realisierten und geplanten Ausbauprojekten an Bundesautobahnen. Seit September 2008 sind mit den beiden Verkehrsfreigaben der A73 im Raum Lichtenfels und der A6 östlich von Amberg die Neubauprojekte abgeschlossen. Künftig wird der Schwerpunkt auf dem sechsstreifigen Ausbau der hoch belasteten Hauptstrecken des bestehenden Autobahnnetzes liegen. Neben der A6 von



der Landesgrenze nach Baden-Württemberg bis zum Autobahnkreuz Nürnberg-Ost gilt dies insbesondere für die A3 von Aschaffenburg über Würzburg bis Nürnberg und die A73 im Zulauf auf Erlangen und Nürnberg. Mit den genannten Ausbaumaßnahmen werden rund 2,5 Milliarden Euro investiert. Auf der A3 laufen Planung und Bau auf Hochtouren. Der komplette, sechsstreifige Ausbau bis 2016 wird angestrebt. Die Vorbereitungen für den neuralgischen Verkehrsknoten Autobahnkreuz Fürth/Erlangen (A3/A73) korrespondieren mit dem geplanten sechsstreifigen Ausbau der A73 im Bereich Erlangen. Hier wird bereits an der Lösung dieses drängenden Problems im Zentrum der Metropolregion gearbeitet. Um bereits kurzfristig Entlastung für die Pendler zu schaffen, wurde auf der A73 von Baiersdorf bis Erlangen-Zentrum eine temporäre Standstreifenfreigabe eingerichtet. Südlich von Nürnberg ist der rund 18 Kilometer lange sechsstreifige Ausbau der A6 zwischen der Anschlussstelle Schwabach-West und dem Autobahnkreuz Nürnberg-Ost im derzeit geltenden Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im „Vordringlichen Bedarf“ ausgewiesen, ebenso der acht- bzw. sechsstreifige Ausbau der Stadteinfahrt nach Nürnberg auf der A73 zwischen dem Autobahnkreuz Nürnberg-Süd und der Anschlussstelle Hafen. Derzeit laufen Gespräche mit der Stadt Nürnberg über das weitere Vorgehen. Auf der A6 zwischen der Anschlussstelle Roth und dem Autobahnkreuz Nürnberg-Süd ist der Streckenausbau voll im Gange. Für den östlich anschließenden Abschnitt vom Autobahnkreuz Nürnberg-Süd über die Anschlussstelle Langwasser bis zum Autobahnkreuz Nürnberg-Ost wird in den nächsten Monaten der Planfeststellungsbeschluss erwartet. Im westlichen Bereich von der Anschlussstelle Roth bis zur Anschlussstelle Schwabach-West soll im Herbst 2009 das Planfeststellungsverfahren beantragt werden. Für die weiteren rund 70 Kilometer bis zur Landesgrenze Baden-Württemberg kann die Planung ebenfalls beginnen.

Stärkung der verschiedenen Verkehrsträger in der EMN

Im Schulterschluss mit den fünf IHKS der Europäischen Metropolregion Nürnberg finden gemeinsame Verkehrskonferenzen statt, um Politik und Öffentlichkeit auf zentrale Infrastrukturprojekte der Region hinzuweisen. Die Grundlage für diese gemeinsamen Veranstaltungen bildet das „12-Punkte-ProgrammVerkehr“, das die beteiligten Industrie- und Handelskammern im Mai 2007 verabschiedet haben. Nach Konferenzen zu den Themen Autobahn, Binnenschifffahrt und Schienenverkehr steht am 17.09.2009 in Kloster Banz der dringend notwendige Ausbau der Straßenverkehrsinfrastruktur im Mittelpunkt. Wichtige Autobahnabschnitte fanden in den Konjunkturpaketen bereits Berücksichtigung. Wirtschaft, Politik und öffentliche

Hand werden anlässlich der Konferenz gemeinsam eine Verstärkung der Finanzmittel für die Zeit nach 2010 fordern.

Transeuropäisches Netz Verkehr (TEN-V)

Die Europäische Kommission hat am 4. Februar 2009 ein sog. Grünbuch zur Überprüfung der strategischen Ziele des Transeuropäischen Netzes Verkehr (TEN-V) vorgelegt. Das Forum Verkehr und Planung hat sich mit einer Position zu diesem Grünbuch beteiligt. Darin hat es gefordert, die bereits beschlossenen vorrangigen Infrastrukturvorhaben konsequent umzusetzen und die finanzielle Ausstattung hierfür zu verbessern. Die Stellungnahme des Forums ist unter www.emn.eu abrufbar und liegt diesem Bericht bei.

Open Days in Brüssel

Vom 5. bis 8. Okt. 2009 finden in Brüssel die sog. Open Days als Plattform für Städte und Regionen in Europa zur Kommunikation, Diskussion und Netzwerkbildung statt. Die EMN wird zusammen mit METREX, dem europäischen Netzwerk der Metropolregionen, den Dienstag, 6. Okt. in der Bayerischen Landesvertretung gestalten. Das Forum Verkehr und Planung wird sich am Workshop mit dem Themenbeitrag Transeuropäische Netze beteiligen. Im Workshop werden für die Verkehrsachse TEN-T 1 (Berlin-Nürnberg-Bologna-Palermo) die Entwicklung eines intermodalen Güterverkehr-Schienensystems für den alpenüberquerenden Verkehr mit Italien und seine Auswirkungen auf CO₂-Emissionen und Verkehrsbelastungen aufgezeigt. Anhand der Verkehrsachsen TEN-T 18 (Binnenwasserstraße Rhein/Maas-Main/Donau) und TEN-T 22 (Eisenbahnverkehr: Athen-Sofia-Wien-Prag-Nürnberg/Dresden) werden Projekte sowie Planungen im und mit dem Donaauraum vorgestellt. Als weitere Herausforderung wird das Projekt China-Landbridge präsentiert. Den Kontext für die Workshop-Projekte bilden die Ergebnisse der Grünbuchkonsultationen TEN-Verkehr, eingebracht von der Generaldirektion Energie und Verkehr der EU-Kommission.

Online-Mitfahrzentrale

Der Rat der EMN hat in seiner Sitzung am 01.04.2009 beschlossen, eine Internet-Mitfahrzentrale für das EMN-Gebiet anzubieten. Der Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab hat freundlicherweise deren Umsetzung und Realisierung übernommen. Das Angebot soll seinen Schwerpunkt für regionale Pendlerbeziehungen haben. Die Erfahrungen mit bereits vorhandenen bzw. geplanten Angeboten in der EMN sind einzubeziehen und zu berücksichtigen.



Nationales Hafenkonzzept

Das Nationale Hafenkonzzept wurde erstmals für See- und Binnenhäfen gemeinsam erarbeitet. Der Entwurf dieses Konzeptes ist derzeit in der Verbandsanhörung, die Binnenhäfen der EMN sind über den Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen in die Meinungsbildung einbezogen.

Logistikstandorte

Die Regionalen Planungsverbände der EMN sind intensiv mit Thema Logistikstandorte befasst. Anlässlich der Vorstellung der Studie Logistikstandort Nürnberg 2008 wurde eine enge Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderer, der Regionalen Planungsverbände und des CNA vereinbart, um die Logistikanforderungen zu bündeln. Die Zusammenarbeit wird über das Forum Wirtschaft und Infrastruktur koordiniert.

Forum Kultur

Politischer Sprecher	Dr. Michael Hohl	Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth
Fachlicher Sprecher	Wolfgang Fink	Intendant der Bamberger Symphoniker
Geschäftsführer	Dr. Dieter Rossmeissl	Kulturreferent der Stadt Erlangen

Forum: 53 Mitglieder

Forum Kultur mit neuem fachlichem Sprecher

Die Vakanzen im Steuerungskreis konnten neu besetzt werden. Durch die Teilung des EMN-Forums Kultur und Sport in zwei getrennte Foren waren die Positionen der fachlichen Sprecher frei geworden. Für das Forum Kultur konnte nun Wolfgang Fink, Intendant und Stiftungsvorstand der Bamberger Symphoniker, als fachlicher Sprecher gewonnen werden. Fink arbeitet eng mit Künstlern, Dirigenten und Komponisten zusammen und bringt große internationale Erfahrung mit.

Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht

Kultur und Wirtschaft sind in vielfacher Weise eng verwoben. Doch erst wenn man sich differenziert den verschiedenen Branchen der Wirtschaftsfelder zuwendet, lassen sich dezidierte Aussagen über die Wirtschaftskraft in der EMN treffen. So hat sich in den EMN-Foren „Wirtschaft- und Infrastruktur“ und „Kultur“ eine fruchtbare Zusammenarbeit zur Erstellung eines ersten Kultur- und Kreativwirtschaftsberichts 2009 entwickelt, die zumindest über folgende Branchen spezifisches Datenmaterial beibringen konnte: Musikwirtschaft, Kunst und- Buchmarkt, wirtschaftliche Dimensionen bei den Darstellenden Künsten, in der Filmbranche, im Designsektor, im Werbemarkt, sowie in den Zweigen Architektur, Rundfunk und Medien, Software- u. Gamesindustrie. Da auch die kulturellen Festivals/Events einen hohen Wirtschaftsfaktor in der EMN bilden, wird dieser branchenübergreifenden Wirtschaftskraft künftig ein besonderes Augenmerk geschenkt. Da die ermittelten Daten durchaus Anregungen für Handlungsempfehlungen beinhalten können, werden diese in den Foren nach Vorlage des Berichts auf Ihre Umsetzungstauglichkeit hin diskutiert werden.

Kultur-Leitbild

In der Sitzung des EMN-Forums Kultur am 28. Oktober 2008 in Coburg wurde das Thema „Leitbild/ZieleAgenda“ diskutiert und in der Sitzung am 3. März 2009 in Bayreuth ein Entwurf eingebracht.

In dem Entwurf wurden fünf grundlegende Punkte formuliert: Da sich die Metropolregion Nürnberg zu einer **Heimat für Kreative** entwickeln soll, sind Kulturschaffende, Kulturvermittler und Kulturbesucher zum Kommen, Staunen und Bleiben zu bewegen – getreu dem Slogan der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Die **Wahrnehmung der Region von außen** ist dabei gleichermaßen zu entwickeln wie die **Identifizierung von innen**. Schließlich hat die Kultur in der EMN mit herausragenden Spitzenleistungen sowohl nationale als auch internationale Strahlkraft. Die Metropolregion ist zudem eine **Region der Festivals**. Deren Bandbreite soll zum zentralen Erlebnis- und Attraktivitätsmerkmal der EMN ausgebaut werden. Zu den vorrangigen Aufgaben des Forums Kultur gehört auch die **Vernetzung** der kulturellen Einrichtungen und die Förderung ihrer Wahrnehmung. Die **kulturelle Vielfalt** der EMN ist so zu bündeln, dass sich ihre Elemente ergänzen

und gemeinsam nach innen wie außen attraktiv sind. Von großer Bedeutung ist es auch, die **Bildungsarbeit** aller kulturellen Einrichtungen der EMN zu fördern. Denn die Teilhabe an Kultur setzt ein Verständnis für Kultur voraus.

Museums–Doppelkarte. Neugierde auf Museen wecken

Im EMN–Forum Kultur wurde 2008 die Frage diskutiert, was man tun kann, um den Identifikationsgrad der Einwohner der Metropolregion mit den kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen in der EMN zu erhöhen. Erfahrungsgemäß kennen die Bürger nur einen Bruchteil der Angebote, sei es auf dem Gebiet der Musikveranstaltungen, der Theaterbühnen oder der Museen. Daher wurde eine „Museums–Doppelkarte“ angeregt, die Impulse geben soll, auf **Entdeckungsreisen** in die eigene Region zu gehen. Die Einführung einer solchen Karte wurde mit den Forumsteilnehmern aus Städten und Landkreisen der EMN diskutiert. Die Idee der Museums–Doppelkarte ist, dass zwei Museen ein gemeinsames **Eintritts–Bonusangebot** offerieren. Die beteiligten Museen können dabei von unterschiedlicher inhaltlicher Ausrichtung und Sammlungsgröße sein und in verschiedenen Gebieten der Metropolregion Nürnberg liegen. Ein Beispiel: Im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg könnte man ein **Los ziehen** und damit gegen einen geringen Preisaufschlag den Eintritt für das Levi–Strauss–Museum in Buttenheim oder ein anderes sich beteiligendes Museum ziehen. **Ziel ist es, Neugierde für die heimischen Angebote zu wecken.**

Bei der Aktion **„EMN–Museen werben für EMN–Museen“** steht das EMN–Forum Kultur im Herbst 2009 knapp vor der Realisierung. Derzeit wird noch neben der Anschubfinanzierung durch die EMN–Geschäftsstelle ein Sponsor gesucht, der die Aktion finanziell unterstützt.

Foto–Szene–Metropolregion

Das EMN–Forum Kultur, die Deutsche Gesellschaft für Photographie und die Galerie Treppenhaus wollten der regen Fotoszene in der Metropolregion Nürnberg durch regelmäßige Ausstellungen einen förmlichen Rahmen geben, um so einen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit für die Fotografen der Metropolregion Nürnberg zu leisten. Die erste Ausstellung des Wettbewerbs „Foto–Szene–Metropolregion“ war im Juni 2009 in der Galerie Treppenhaus, Henkestraße 91 in Erlangen zu sehen. Aus rund 550 Einsendungen wurden 168 Werke von 80 Fotografen ausgewählt. Die Arbeiten von sechs Fotografen aus der EMN wurden prämiert.

Arbeitsgruppe „EMN–Festivals“ gegründet

Eine Vielzahl von Festivals prägt das Bild der EMN – als Erlebnis für die Besucher vor Ort und als Markenzeichen weit darüber hinaus. Deshalb hat sich das EMN–Forum Kultur die Aufgabe gestellt, die Metropolregion Nürnberg als Festivalregion einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Am 1. Juli 2009 tagte die AG Festivals zum ersten Mal. Dabei wurde auch die Definition von „Festival“ diskutiert. Es sollte herausgearbeitet werden, welche Festival–Veranstaltungen neben ihrer berechtigten regionalen Bedeutsamkeit auch bundesweite und internationale Beachtung finden. Nicht alle kulturellen Veranstaltungen, die die Bezeichnung „Festival“ in ihrem Namen führen, würden nach streng angelegten Maßstäben solch einer Bezeichnung gerecht werden. Die AG Festivals einigte sich deshalb auf folgende Kriterien für den Titel Festival: Ein Festival muss **mehrtägig** sein, **regelmäßig wiederkehren** und **Alleinstellungsmerkmale** aufweisen, etwa durch seinen internationalen Rang oder die Bedeutung im Kultursektor. Einigkeit besteht unter anderem darin, alle Klassik–Open–Airs heraus zu nehmen. Welche Veranstaltungen in der Metropolregion Nürnberg zukünftig unter der Bezeichnung „Festival–Region“ breiter beworben werden sollen, wird

Thema der zweiten Sitzung der Arbeitsgruppe sein. Sie findet – gemeinsam mit dem EMN-Forum Tourismus- am 22. September 2009 in Erlangen statt. Es wird erwogen, die AG Festivals unter Marketinggesichtspunkten, touristischen Aspekten und als interne Plattform für Veranstaltungsmanager weiter zu führen.

„Vernissage“ zu Kultur in der Metropolregion

Der Vernissage-Verlag in Heidelberg hat 2009 eine neue Themenreihe in sein Zeitschriften-repertoire aufgenommen: Vernissage Metropolen. In Kooperation mit den Kulturinstitutionen vor Ort geben die jährlich erscheinenden Hefte einen Ausblick auf die kulturellen Glanzpunkte des Jahres, aber auch einen Einblick in die kulturelle Vielfalt einer Region. So auch im soeben erschienene Magazin zur Kultur in der Metropolregion Nürnberg. Dort werden zum Beispiel die Schätze des Germanischen Nationalmuseums vorgestellt, das seine Dauerausstellung nach und nach in neuem Gewand präsentiert, und die Ausstellung von Wiebke Siem im Neuen Museum. Doch nicht nur Nürnberger Museen sind zu entdecken. Der Blick reicht über die ganze Metropolregion: Zum Beispiel werden die Kunstsammlungen der Veste Coburg vorgestellt, die Kaiserpfalz Forchheim, die Burg Pottenstein, das Museum Schloss Ratibor und die „Entdeckte Moderne“ im Kunstmuseum Bayreuth.

Das Magazin „Vernissage Nürnberg 2009“ kann bestellt werden über: www.vernissage-online.eu/metropolen.html; Preis: 6 Euro.

Alles Barock!

Doppeljubiläumsjahr 2008/2009 Markgräfin Wilhelmine – eine historische Gestalt in der EMN

Die Markgräfin Wilhelmine war eine Frau mit vielen Facetten – von der leidenden Tochter über die liebende Schwester Friedrichs des Großen und unglückliche Ehefrau bis zur engagierten Intendantin, Bauherrin und Komponistin. Ihr 300. Geburtstag war Anlass für eine Reihe außergewöhnlicher Veranstaltungen in Erlangen. So zum Beispiel am 21. März 2009 beim Wilhelminen-Fest im Markgrafentheater ALLES BAROCK!. Es war ein glanzvoller Abend in historischem Ambiente, bei dem neben Theater, Tanz und Musik natürlich eines nicht fehlen durfte: das Spielvergnügen! Der Erlös kam einem theaterpädagogischem Projekt an der Eichendorffschule zugute.

Forum Sport

Politischer Sprecher	Eberhard Irlinger	Landrat des Landkreises Erlangen–Höchstadt
Fachlicher Sprecher	Jörg Ammon	Bezirksvorsitzender des Bayerischen Landessportverbandes
Geschäftsführer	Jürgen Thielemann	Leiter SportService Nürnberg

Forum: 22 Mitglieder

Das Forum besteht aus einer Arbeitsgruppe mit 22 Mitgliedern und ist grundsätzlich offen für alle in den Bereichen Sport und Bewegung engagierten und interessierten Personen. Es befasst sich mit den reichhaltigen sportlichen Angeboten in der Metropolregion.

Die Breite, die Vielfalt und das flächendeckende Angebot in dem Bereich ist in vergleichbaren europäischen Regionen in dieser Ausprägung kaum gegeben und stellt deshalb ein herausragendes Qualitätsmerkmal der Metropolregion Nürnberg dar. Auf dieser Grundlage sollen deshalb künftige Projekte der Metropolregion in dem Bereich Sport erarbeitet werden.

Die Funktion des politischen Sprechers für den Bereich Sport hat Eberhard Irlinger, Landrat des Landkreises Erlangen–Höchstadt. Die Funktion des fachlichen Sprechers für den Bereich Sport hat Jörg Ammon, Bezirksvorsitzender des Bayerischen Landessportverbandes. Geschäftsführer des Forums Sport ist Jürgen Thielemann, zugleich Leiter des SportService Nürnberg.

Das Forum Sport hat mittlerweile seine fünfte Sitzung abgehalten.

Als mögliche Aufgaben und Inhalte hat das Forum für sich definiert:

- Initiieren eine Netzwerks Sport mit dem Ziel, Maßnahmen kennen zu lernen, sich darüber auszutauschen und sie bekannt zu machen, ggf. im Einzelfall zu unterstützen
- Sportkalender zur Bewerbung attraktiver, ggf. in der Region bes. geeigneter Freizeitbeschäftigungen wie Klettern, Rad, Boot usw. und thematisch zusammengefasster Veranstaltungen wie Radtourenfahrten, Triatlons, Laufveranstaltungen oder „Jedermannrennen“)
- Unterstützung überregional bedeutsamer Veranstaltungen und Projekte in der EMN (Marke, Werbung, PK)
- Verbesserung des Bekanntheitsgrades der EMN durch nach außen gerichtete Maßnahmen (z.B. Trikotwerbung, Laufshirts Metropolregion)
- Sammeln von Best Practice-Beispielen des Sports zur Verbesserung des Sports und zur Förderung von Bewegung

- Initiierung von Projekten, mögliche Themen, Unterstützung von Talenten im Spitzensport, Förderung des Ehrenamts, Bewegungsförderung im Vorschulalter
- Durchführung eigener Veranstaltungen (Sternenlauf- bzw. Sternenfahrt)
- Regelmäßige Information über die wichtigen Sportveranstaltungen in der Metropolregion
- Darstellung und Bestandsaufnahme der regionalen Sportinfrastruktur (Sportstatistik: Sportvereine, Mitglieder, Spitzensport, Einrichtungen, Sportwirtschaft).

Als derzeitigen Schwerpunkt – der daher unbedingt auch in die Sitzung des Steuerungskreises im September einzubringen ist – sieht das Forum Sport die Gestaltung eines Sportkalenders. Die Umsetzung soll ab Herbst mit einem privaten Betreiber erfolgen.

Ein weiterer Schwerpunkt kann ein nach außen wirkendes Projekt bzw. eine Veranstaltung sein, die die Marke Metropolregion trägt (idealerweise wäre z. B. der Challenge in Roth).

Ein identitätsstiftendes Projekt könnte auch eine Sternfahrt durch die Metropolregion sein, ebenso wie ein Projekt, das die Bewegung von Kindern fördert. Zu diesen Schwerpunktprojekten wurden Arbeitsgruppen gebildet, die zum Teil auch schon erste Termine vereinbart haben und die bei der nächsten Zusammenkunft des Forums am 29. September 2009 über ihre Ergebnisse berichten werden.

In der letzten Sitzung des Forums Sport konnten als Referenten Dr. Christa Standecker und Dirk von Vopelius gewonnen werden. Dirk von Vopelius präsentierte die strategischen Ziele und führte aus, dass die Marke Metropolregion insbesondere für Kreativität steht. Dr. Christa Standecker erläuterte das Strategiemodell. Das Leitprojekt Sport müsste zu diesem Strategiemodell passen. Das Projekt soll eine hohe Überraschungsqualität aufweisen, kreativ sein bzw. kreative Köpfe anlocken, überregionalen Charakter aufweisen und die Lebensqualität im Fokus haben.

Forum Tourismus

Politischer Sprecher	Franz Xaver Uhl	Landrat des Landkreises Weißenburg–Gunzenhausen
Fachlicher Sprecher	Olaf Seifert	Geschäftsführer Tourismusverband Franken
Geschäftsführer	Werner Hipelius	Bürgermeister der Stadt Bamberg

Kernteam: 17 Mitglieder

Erweiterter Kreis: 31 Mitglieder

Das Forum Tourismus ist mehrstufig organisiert.

- Das **Kernteam (Arbeitsorgan)** trifft sich i.d.R. 2/Jahr,
letztes Treffen: 19.02.09 in Nürnberg
nächstes Treffen: 11.11.09 in Neustadt a. d. Waldnaab
- Die Treffen des **erweiterten Kreises** finden i. d. R. 1/Jahr statt.
letztes Treffen: 11.02.09 in Nürnberg
nächstes Treffen: 02.12.09 in Neumarkt i. d. Oberpfalz

Die zweistufige Arbeitsweise hat sich bewährt, die Präsenz in den Sitzungen ist hoch.

1. Sachstand EntdeckerPass

Leitung: Matthias Dießl, Landrat Landkreis Fürth

In dieses, im Forum Tourismus entwickelten, Projekt sind inzwischen verschiedene Stellen der EMN involviert. Die weitere Entwicklung und Einführung des EntdeckerPasses wird von einem Beirat begleitet. Vertreter des Beirats kommen neben Landrat Dießl, Fürth, aus dem Forum Tourismus, Tourismusverband Franken, Forum Marketing, Geschäftsstelle EMN, Forum Kultur, VGN und der Bayerischen Schlösser Verwaltung. Es wird in der Einführungsphase eine breite Unterstützung der Touristiker und Politiker der EMN erwartet.

Zum Abschluss der Machbarkeitsstudie durch IRS Consult wurden zwischen Januar und April 2009 insgesamt vier Informationsveranstaltungen mit potenziellen Leistungsanbietern für den EntdeckerPass durchgeführt. Im Ergebnis erklärten rund 150 Partner ihre Teilnahmebereitschaft, darunter 20 der bedeutendsten Leistungsträger (Thermen, Freizeitparks) der EMN. Damit waren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Realisierung des Projekts gegeben.

Der Projektbeirat hat festgelegt, bereits im Vorfeld der Suche nach einem geeigneten Betreiber für den EntdeckerPass ein Gestaltungskonzept (Logo, Kartendesign und -aufbau) sowie ein visuelles Kommunikationskonzept (Anzeigen, Folder, Plakate, Internet) selbst zu entwickeln. Damit beauftragt wurde die Agentur „KonzeptQuartier“, die nach Abstimmung mit dem Projektbeirat ein Konzept vorgelegt hat.

Die Suche nach einem geeigneten Betreiber selbst wurde über eine Ausschreibung mit vorgeschaltetem Interessenbekundungsverfahren vorgenommen. Die Stadt Nürnberg hat dieses Vergabeverfahren – koordiniert von Herrn Ruf – für die EMN durchgeführt.

Im Interessenbekundungsverfahren hatten sich insgesamt 16 Unternehmen zum 02.06.2009 gemeldet, die sich an einer Teilnahme interessiert zeigten. Alle wurden mit einem Fragebogen zur Einreichung von Unterlagen aufgefordert, mit der sie ihre grundsätzliche unternehmerische und fachliche Qualifizierung für das Projekt nachweisen sollten. Zum 26.06.2009 hatten sechs Unternehmen Unterlagen eingereicht; der Projektbeirat hat am 30.06.2009 entschieden, diese alle sechs zur Abgabe eines qualifizierten Angebotes aufzufordern. Auf Grundlage eines detaillierten Lastenheftes sowie der zusammengefassten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurde zur Angebotsabgabe bis zum 14.08.2009 aufgefordert.

Angebote eingereicht haben zwei Unternehmen:

- n-tree solutions Ticktesysteme GmbH, Bregenz (A)
- AVS GmbH, Bayreuth

Beide Unternehmen haben ihre Angebote in der Sitzung des Projektbeirates am 08.09.2009 nochmals präsentiert. Im Ergebnis hat sich die AVS GmbH klar vor n-tree solutions positioniert. Während n-tree von den wesentlichen Vorgaben des Lastenheftes abgewichen ist und die Grundintentionen, die die EMN mit dem EntdeckerPass verbindet, nicht aufgenommen hat, ist die AVS auf das Anforderungsprofil vollständig eingegangen und hat ein inhaltlich schlüssiges Konzept vorgetragen. Der Projektbeirat hat deshalb entschieden, mit der AVS GmbH weitere Verhandlungen zu führen, bevor ein Vertrag abgeschlossen werden kann.

So muss der Businessplan, der bei AVS im Gegensatz zum n-tree-Angebot nachvollziehbar erscheint, weiter konkretisiert werden. Dazu sind allerdings auch konkretere Rahmendaten erforderlich, die mit den Leistungsträgern ausgehandelt werden müssen und bislang noch nicht vorliegen. Erst dann können Aussagen über Preisgestaltung des EntdeckerPass, erwartete Verkaufszahlen, Erlöserwartungen der Anbieter (auch des VGN) und Provisionen getroffen werden. Ohne diese Konkretisierung ist die Gesamtwirtschaftlichkeit nicht darstellbar, können aber auch mögliche Sponsoringpartner aus der EMN nur schwer angesprochen werden.

Im nächsten Schritt ist deshalb ein Letter of Intent mit der AVS GmbH abzuschließen, der momentan von einem Kernteam des Projektbeirates vorbereitet wird.

Geklärt werden muss kurzfristig aber auch, wer künftig die Federführung für die weiteren Verhandlungen mit der AVS GmbH auf Seiten der EMN wahrnehmen wird. Obwohl der EntdeckerPass vom privaten Partner in eigener Verantwortung aufgesetzt und für mindestens drei Jahre betrieben werden soll, muss der EntdeckerPass als eines der Leuchtturmprojekte der EMN auch von unserer Seite begleitet werden und hierfür ein fachlich qualifizierter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Hierzu wurde bislang noch keine Entscheidung getroffen. In jedem Fall wird der Beirat das Projekt weiter engagiert begleiten.

Nicht gehalten werden kann deshalb leider auch der ursprüngliche Zeitplan, nach dem der EntdeckerPass bereits zum Jahresbeginn 2010 aufgesetzt werden sollte.

2. Projektgruppe Binnentourismus – Sachstand

Leitung: Michaela Gottwald (Geschäftsstelle Forum Tourismus)

2.1 „Fernweh ganz nah“

Die Veranstaltungsreihe "Fernweh ganz nah" 2009 ist in vollem Gange. Die diesjährigen Termine sind:

5. Juli 2009	Bürgerfest in Gunzenhausen	11.00 – 18.00 Uhr
16. August 2009	Altstadtfest Seßlach	10.00 – 18.00 Uhr
20. September 2009	Baiersdorfer Krenmarkt	10.30 – 18.00 Uhr
18. Oktober 2009	Erlanger Herbst	13.00 – 18.00 Uhr

In Gunzenhausen war die Resonanz der Teilnehmer aufgrund der relativ geringen Besucherzahl etwas gespalten, die Rückmeldungen zu Seßlach waren wegen des durchgängig hohen Besucheraufkommens sehr gut.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Bewohner und die Besucher der Metropolregion für die zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die vielfältigen Naherholungs- und Freizeitangebote sowie die regionale kulinarische Vielfalt zu begeistern. Laut Standbetreuern wird dieses Angebot immer mit großem Interesse nachgefragt.

Seit diesem Jahr ist auch ein Stand der Regionalinitiativen dabei, der die Original Regional Produkte der EMN vorstellt und gegebenenfalls verkauft.

2.2 „Ein Stand – Viele Informationen“

Neu eingeführt wurde das Modell „Ein Stand – Viele Informationen“. Dabei ist das Forum Tourismus auf verschiedenen Veranstaltungen mit **einem** Informationsstand vertreten, an dem alle Tourismusregionen der EMN die Möglichkeit bekommen, ihr Prospektmaterial zu präsentieren. Das Format ist vergleichbar mit dem Messeauftritt auf der *Franken aktiv und vital* in Bamberg.

Erstmalig haben wir damit auf dem **Pretzfelder Kirschfest** teilgenommen. Leider hat sich dies aufgrund der Besucherstruktur für uns als ungeeignet erwiesen.

Den nächsten Einsatz hat der Stand auf dem **Fichtelgebirgstag in Wunsiedel** am 25./26.10.09. Dort wird auch die Arbeit des Forum Tourismus von Michaela Gottwald (Geschäftsstelle) im Rahmen eines Vortrags vorgestellt.

2.3 Identifikationsförderung

Um die Tourismusregionen stärker mit der EMN in Verbindung bringen zu können, wurden zunächst Aufkleber für jeden teilnehmenden Stand mit dem Slogan und Logo **Fernweh ganz nah – Metropolregion Nürnberg** angefertigt. In der Praxis hat sich gezeigt, dass dies noch nicht die optimale Lösung war. Daher wurden zusätzlich Stoffbanner in der Größe 0,75m x 1,5m mit dem Logo erstellt. Diese Größe und Qualität verspricht, gut sichtbar an den Ständen angebracht, mehr Aufmerksamkeit für den Gast. Es wird verdeutlicht, dass das präsentierte Reiseziel in der EMN liegt. Zeitgleich ist auch eine Identifikationsförderung der Touristiker vor Ort zu erwarten.



2.4 Flyer

Der erste Flyer des Forum Tourismus ist vergriffen und es ist ein neuer in Planung. Dieser soll sich am CD der EMN orientieren und genauer auf die Wünsche der Endkunden eingehen. Diese

wünschen in erster Linie eine übersichtliche Karte mit allen Tourismusbereichen und ihren Kontaktadressen. Über die Entwürfe wird in der nächsten Kernteamsitzung beraten.

3. Sachstand Projektgruppe „Tagungs- und Kongresswesen“

Leitung: Friedhelm Lenz, CCN (CongressCenter Nürnberg)

3.1 Internetauftritt www.emn-tagen.de ist online.

Im Vorfeld wurde in unterschiedlichen Sitzungen dazu aufgerufen, dass sich interessierte Tagungshäuser mit Ihren Kontaktdaten melden, um auf der Seite gelistet zu sein. Wie sich zeigte, mit Erfolg: Es meldeten sich ca. 180 Tagungshäuser (Kongresszentren, Hotels etc.) an, die nun auf der Internetseite zu finden sind.

3.2 Logo Arbeitskreis

Im Rahmen des Internetauftritts wurde in Zusammenarbeit mit dem Marketingverein auch ein eigenes Logo für den Arbeitskreis entwickelt. Dieses steht den gelisteten Tagungshäusern auf der Internetseite zum Download zur Verfügung und kann somit in deren hauseigene Unterlagen aufgenommen werden.



3.3 Fortsetzung der Weiterbildung

Zum Thema: "Moderne Korrespondenz: Briefe und E-Mails – kundenorientiert mit Pep" wurde ein weiteres Seminar angeboten.

Auf Grund der großen Nachfrage wurde das Seminar an drei Terminen – anstatt einem geplanten Termin – im CongressCenter Nürnberg durchgeführt:

- * 30. April 2009: 15 Teilnehmer
- * 23. Juni 2009: 13 Teilnehmer
- * 9. Juli 2009: 11 Teilnehmer

3.4 Sitzung / Treffen des Arbeitskreises

Die letzte Sitzung des Arbeitskreises fand am 14. Januar 2009 im Schlosshotel Pommersfelden statt, an der 20 Vertreter aus den Bereichen Politik, Hotels, Tagungs-, Kultur- und Kongresszentren teilnahmen. Die nächste Sitzung ist für den 12. November 2009 in Weißenburg geplant.

4. Sachstand Forschungsprojekt

Geschäftsstelle Forum Tourismus (Michaela Gottwald)

Der Aufbau einer Zusammenarbeit des Forum Tourismus mit Hochschulen der EMN zum Thema **Zukunftstrends im Tourismus in der EMN – Prognosen und Handlungsansätze** hat begonnen.

Von der Universität Erlangen, Fachbereich Geographie, wurde Herr Prof. Bätzing für eine Kooperation gewonnen. Er wird im nächsten Jahr die Veranstaltungen zu „Fernweh ganz nah“ begleiten und durch Befragungen und Beobachtungen ein Stimmungsbild von den Gästen erheben. Die Ergebnisse werden von der Geschäftsstelle Forum Tourismus ausgewertet und in zukünftigen Projekten/ Aktionen umgesetzt. Eine weitere erste Kooperationsbereitschaft wurde von den Universitäten Bamberg und Bayreuth signalisiert.

Forum Marketing

Politischer Sprecher	Albert Löhner	Landrat des Landkreises Neumarkt i. d. Opf., Vorstandsvorsitzender des Marketingvereins Metropolregion Nürnberg e. V.
Fachlicher Sprecher	Dirk von Vopelius	Aufsichtsratsvorsitzender der Schuster & Walther IT- Gruppe
Geschäftsführer	Dr. Jörg Hahn	Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Marketingvereins Metropolregion Nürnberg e. V.

Forum: 33 Mitglieder

Dachmarkenkonzept

Generelles Ziel von Marketingforum und Marketingverein ist der Aufbau einer attraktiven und weltweit einzigartigen Markenidentität „Metropolregion Nürnberg“. Hier bei gilt es besonders in den ersten Jahren, eine sichtbare Markenpräsenz unserer Metropolregion zu generieren. Wir setzen dabei auf ein additives Dachmarkenkonzept, das bestehende Marken von Unternehmen und Gebietskörperschaften nicht verdrängt, sondern sinnvoll ergänzt.

Markenfamilie

Im Zuge der integrierten Markenstrategie wurde im Berichtszeitraum der Aufbau einer Markenfamilie, die auf einheitlichen Designmerkmalen aufbaut, erweitert. Im Kontext des Themas „regionale Wirtschaftskreisläufe“ wurde die Submarke original regional um die Zusätze aus dem Landkreis Roth und aus dem Oberpfälzer Wald erweitert.



Neben dem Einsatz des EMN-Logos als Basis- oder Dachmarke bietet der Marketingverein ein vielseitiges Angebot an Kommunikationsmitteln. Vorgestellt seien an dieser Stelle:

1. Variofolder

In Zusammenarbeit mit den anderen Foren wurde der Variofolder zu den Highlights in der Region erstellt. Er besteht aus kartoniertem Umschlag, in den variabel Werbeblätter zu den Kompetenzfeldern und besonderen Themen der Region eingelegt werden können. Bisher gibt es 16 Einlegeblätter zu folgenden Themen:

- Kommen. Staunen. Bleiben.
- Ziele und Spielregeln

- Daten und Fakten
- Verkehr
- Kunst, Kultur, Geschichte
- Festivals
- Touristische Highlights
- Messe
- Neue Materialien/ Prozesstechnik
- Forschung und Entwicklung
- Energie
- Automation und Produktionstechnik
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Medizin und Gesundheit
- Cluster Automotive
- Dienstleistungen



Der Variofolder ist beim Marketingverein erhältlich.

CD Variofolder:

Mit dem Ziel, einheitliche Presstexte verfassen zu können, wurde vom Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg eine CD mit den Texten des Vario Folders angeregt. Diese kann an genannter Stelle bezogen werden.

2. „Road-Show“

Bei der sogenannten „Road-Show“ handelt es sich um eine Zusammenstellung von 8 körpergroßen und leicht transportierbaren Roll-Up-Ständermodulen, die grundsätzliche Informationen zum Wirtschaftsraum, zur Lebensqualität sowie zu den touristischen Highlights in der Metropolregion Nürnberg liefern. Die Roadshow kann ebenfalls beim Marketingverein für Veranstaltungen bezogen werden.



„Regionalkampagne“



Seit 13 Jahren gibt es im Kerngebiet der EMN (ehemalige Region Nürnberg) das Projekt „Original Regional“ zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Dieses Projekt soll im Rahmen der MORO-Förderung als gemeinsame Marketingplattform der Regionalinitiativen in der EMN ausgebaut werden. Dazu startete bereits 2008 sie sogenannte „Regionalkampagne“. Auftakt war eine Plakataktion auf den Ständern zur Landtagswahl 2008 (vgl. Bericht 2008). Im Berichtszeitraum wurde die zweite

Kampagne „Ohne regionale Produkte fehlt was!“ initiiert. Von Ende Juli bis Mitte August warb die Metropolregion mit einem leeren Teller und einem leeren Bierkrug für Original Regional, denn erst

wenn diese fehlen, wird Jedem klar, welchen hohen Stellenwert regionale Erzeugnisse haben. 300 Großflächenplakate wurden von Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, Bamberg, kostenlos in der gesamten Metropolregion zur Verfügung gestellt. Die Stadtrevue Nürnberg e.V. stellte im gleichen Zeitraum 200 Citylight-Plakate zur Verfügung und deckte somit das Stadtgebiet Nürnberg ab. Ziel der Regionalkampagne ist nicht nur, auf die Bedeutung regionaler Erzeugnisse für die Lebensqualität in der Region und ihren volkswirtschaftlichen Wert aufmerksam zu machen. Die Kampagne soll insbesondere Besucher auf die Website www.original-regional.info locken. Hier bietet sich dem Interessierten dann ein vertiefendes Informationsangebot: Produkte und Verkaufsstellen in der ganzen Metropolregion sind einfach auffindbar, jeden Monat wird ein „Produkt des Monats“ vorgestellt, Informationen über die Kampagne und die Partner sowie ein Veranstaltungskalender bieten echten Mehrwert für die Nutzer. Begleitend zur Regionalkampagne wurde ein Flyer gestaltet. Zielgruppe des Flyers sind die Regionalinitiativen der Metropolregion. Er informiert über Leitlinien und Kriterien sowie die Vorteile einer Partnerschaft von Original Regional.



Ende der Anzeigenkampagne

Die bundesweite Anzeigenkampagne, die das Forum Marketing der Metropolregion Nürnberg im Oktober 2006 unter der Federführung seines fachlichen Sprechers, Dirk von Vopelius, gestartet hatte, ist nun zu Ende gegangen. Zweieinhalb Jahre lang machte jeden Monat eine neue Anzeige mit überraschendem Motiv und selbstbewusstem Understatement in der Süddeutschen Zeitung auf die Stärken der Region aufmerksam. Die Anzeigen wurden von Sponsoren finanziert, die mit der Anzeige für ihr Unternehmen in der Metropolregion warben. Den Auftakt machte Traineridol Hans Meyer, mit dessen Konterfei der „Zauber der Jugend“ in einer traditionsreichen Region betont wurde – Augenzwinkern inklusive. Am 12.5.09 erschien die letzte von insgesamt 30 Anzeigen, die freundlicherweise die Zeitung finanzierte, in der die vorigen 30 Anzeigen zum Abdruck kamen, unter dem schönen Titel „Die heimliche Liebe der Süddeutschen“... Eine Dokumentation der kompletten Anzeigenserie finden Sie auf unserer Homepage www.em-n.eu. Von Ende Juli bis Ende Oktober ist die Anzeigenserie in einer Ausstellung in der Abflughalle am Airport Nürnberg zu sehen.



Zusatzschilder Metropolregion – aktueller Stand

Ausgezeichnet: Bald zielt das 100. Zusatzschild „Metropolregion Nürnberg“ die Autobahnen in der Metropolregion. Zur Erinnerung: Im Dezember 2006 wurde das erste Zusatzschild unter die touristische Unterrichtstafel der Stadt Herrieden an der Altmühl montiert. Mittlerweile weisen bereits 97 Zusatzschilder auf die Zugehörigkeit zur Metropolregion Nürnberg hin, drei weitere sind bereits bestellt. Damit trägt im Durchschnitt etwa jede dritte touristische Hinweistafel ein derartiges Zusatzschild. Besonders die Autobahnen A6, A9 und A73 sind in diesem Bereich vorbildlich ausgezeichnet. Aber auch bei der „Einreise“ in die Metropolregion, teilen Zusatzschilder dies dem Reisenden mit: Auf der A6 weist bereits das Zusatzschild an der touristische Unterrichtstafel „Festspielstadt Feuchtwangen“ darauf hin. Auf der A9 und der A72 ist diese an der Tafel „Hof Park und See“ montiert und auf der A73 befindet sich das erste Zusatzschild an der Tafel „Neustadt b. Coburg Fränkische Puppenstadt“. Die Metropolregion Nürnberg ist die erste Europäische Metropolregion, deren Gebiet durch Schilder ausgewiesen ist. Die Schilder stoßen auf regen Anklang, und das nicht nur aus den Reihen der Metropolregion Nürnberg. Die Metropolregionen Rhein-Neckar, Hamburg und Stuttgart haben sich bereits über die Vorgehensweise informiert und planen eine vergleichbare Zusatzbeschilderung.

Interaktive Vitrine am Airport Nürnberg

Technologische Exzellenz und Kreativität – für diese Stärken der Metropolregion Nürnberg steht seit Dezember 2008 eine neue Vitrinengestaltung in der Ankunftshalle des Airport Nürnberg. Zwei Auszubildende der Kurt Hüttinger GmbH & Co. KG aus Schwaig haben den Slogan der Metropolregion „Kommen. Staunen. Bleiben.“ In eine interaktive Vitrinengestaltung umgesetzt, mit der sich Fluggäste und Abholer die Zeit vertreiben können: Mehrere Kugeln im Inneren der Werbe-Vitrine lassen sich von außen steuern und ziehen auf einer abwechslungsreich gestalteten Kugelbahn ihre Kreise – bis zur „Punktlandung“, so die Werbebotschaft für die Neankömmlinge in der Metropolregion.



Podcast der Metropolregion

Die Webseiten der Metropolregion und des Marketingvereins bieten einen Audio-Podcast, der die Attraktivität von Deutschlands sechstgrößtem Wirtschaftsraum über starke Persönlichkeiten kommunizieren soll. Monatlich wird ein Beitrag auf Deutsch und Englisch produziert und vermarktet. Zielgruppe dieser Werbeform sind junge Menschen, die für die Region begeistert werden sollen. Die Themen reichen von Wirtschaft und Politik über Kunst und Kultur bis hin zu Wissenschaft und Forschung. Der aktuelle Podcast hat Martin Behaim, den Schöpfer des ältesten erhaltenen Globusses, zum Thema.

Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Stand: 01.04.2009



Kreisfreie Städte (12)	Landkreise (21)	Kreisangeh. Gemeinden (bevölkerungsreichste kreisangeh. Gemeinde) (21)	Kooptierte Mitglieder (6)
Amberg (OBM Dandorfer) Ansbach (OBM Seidel) Bamberg (OBM Starke) Bayreuth (OBM Dr. Hohl) Erlangen (OBM Dr. Balleis) Fürth (OBM Dr. Jung) Nürnberg (OBM Dr. Maly) Schwabach (OBM Thürauf) Coburg (OBM Kastner) Hof (OBM Dr. Fichtner) Weiden (OBM Seggewiß) Würzburg (OBM Rosenthal)	Amberg-Sulzbach (LR Reisinger) Ansbach (LR Schwemmbauer) Bamberg (LR Dr. Denzler) Bayreuth (LR Hübner) Erlangen-Höchstadt (LR Irlinger) Forchheim (LR Glauber) Fürth (LR Dießl) Neumarkt i. d. Opf. (LR Löhner) Neustadt a. d. Aisch (LR Schneider) Nürnberger Land (LR Kroder) Roth (LR Eckstein) Weißenburg-Gunzenhausen (LR Uhl) Coburg (LR Busch) Haßberge (LR Handwerker) Kitzingen (LR Bischof) Kronach (LR Marr) Kulmbach (LR Söllner) Lichtenfels (LR Leutner) Neustadt a. d. Waldnaab (LR Wittmann) Tirschenreuth (LR Lippert) Wunsiedel (LR Dr. Döhler)	Feuchtwangen (BM Ruh) Forchheim (OBM Stumpf) Herzogenaurach (BM Dr. Hacker) Hirschaid (BM Schlund) Lauf a. d. Pegnitz (BM Bisping) Neumarkt i. d. Opf. (OBM Thumann) Neustadt a. d. Aisch (BM Meier) Pegnitz (BM Thümmel) Roth (BM Erdmann) Sulzbach-Rosenberg (BM Geismann) Weißenburg (OBM Schröppel) Zirndorf (BM Zwingel) Haßfurt (BM Eck) Kitzingen (OBM Müller) Kulmbach (OBM Schramm) Kronach (BM Beiergrößlein) Lichtenfels (BM Dr. Fischer) Marktredwitz (OBM Dr. Seelbinder) Neustadt b. Coburg (OBM Rebhan) Tirschenreuth (BM Stahl) Vohenstrauß (BM Wutzlhofer)	Bezirk von Mittelfranken (Bezirks tagspräsident Richard Bartsch) Regierung von Mittelfranken (Regierungspräsident Dr. Thomas Bauer) Bay. Staatsministerium des Innern (Staatsminister Joachim Herrmann) Bay. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (Staatsminister Dr. Markus Söder) Bay. Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (Staatssekretärin Melanie Huml) Bay. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (Staatssekretärin Katja Hessel)

Europäische Metropolregion Nürnberg

Steuerungskreis

(Stand: April 2009)

Ratsvorsitz:

Vorsitzender: Dr. Ulrich Maly, OBM Stadt Nürnberg

1. Stellvertreter: Dr. Günther Denzler, LR Landkreis Bamberg

2. Stellvertreter: Gerd Geismann, 1. BM Stadt Sulzbach-Rosenberg

Geschäftsstelle: Dr. Christa Standecker, Leiterin

Forum	Geschäftsführer	Politischer Sprecher	Fachlicher Sprecher
Wirtschaft und Infrastruktur	Dr. Roland Fleck berufsm. Stadtrat und Sprecher der WKS der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen u. Schwabach (WKS)	Dr. Siegfried Balleis Oberbürgermeister, Stadt Erlangen	Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst Präsident, IHK Nürnberg für Mittelfranken
Wissenschaft	Horst Müller berufsm. Stadtrat Wirtschaftsreferent, Stadt Fürth	Wolfgang Dandorfer Oberbürgermeister, Stadt Amberg	Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske Rektor, Universität Erlangen-Nürnberg
Verkehr und Planung	Dipl.-Ing. Wolfgang Baumann berufsm. Stadtrat Bau- und Planungsreferent, Stadt Nürnberg	Simon Wittmann Landrat, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab	Harald Leupold Geschäftsführer, Hafen Nürnberg-Roth GmbH
Kultur	Dr. Dieter Rossmeissl Kulturreferent, Stadt Erlangen	Dr. Michael Hohl Oberbürgermeister, Stadt Bayreuth	Wolfgang Fink Intendant, Bamberger Symphoniker
Sport	Jürgen Thielemann Leiter, SportService Nürnberg	Eberhard Irlinger Landrat, Landkreis Erlangen-Höchstadt	Jörg Ammon Bezirksvorsitzender, Bay. Landessportverband
Tourismus	Werner Hipelius Bürgermeister und Kultur- und Schulreferent, Stadt Bamberg	Franz Xaver Uhl Landrat, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	Olaf Seifert Geschäftsführer, Tourismusverband Franken
Marketing	Dr. Jörg Hahn Hauptgeschäftsführer, Marketingverein Metropolregion Nürnberg e.V.	Albert Löhner Landrat, Landkreis Neumarkt i. d. Opf. Vorstand Marketingverein Metropolregion Nürnberg e.V.	Dirk von Vopelius Aufsichtsratsvorsitzender, Schuster & Walther IT-Gruppe

STRATEGIEMODELL

Vision: Heimat für Kreative

Strategische Ziele: 1. Aufbau der internationalen Marke Metropolregion Nürnberg
2. Ausbau der Metropolfunktionen
3. Gestalten in Europa
4. Optimierung der innerregionalen Kooperation

Heimat für Kreative

Kreativität Leitprojekte

Leitbild WaBe
Wissenschaftstag
Science-Center
Energiecampus
Spitzencluster Medizin

Kernthemen

Markenaufbau
technologische
Exzellenz
Kreativ- und
Kulturwirtschaft

Internationalität Leitprojekte

Internationale Schulen
Messkonzept
Donauhansel
Auftritt in Brüssel
Grenzüberschreitende
Projekte (Euregio Egrensis)
Allianz gegen Rechts-
extremismus
China Landbridge
Logistikregion

Kernthemen

Gateway-Funktion
Internationale
Vernetzung
Menschenrechte und
Toleranz

Lebensqualität Leitprojekte

Festivalregion
Binnentourismus
Original Regional
EntdeckerPass
Verkehrsverbund
Familienfreundlichste
Wirtschaftsregion
Bioenergieregionen
Metropolregion im Grünen

Kernthemen

Kooperationsqualität
Partnerschaft Stadt:Land
Nachhaltigkeit
Sozial- und Gesundheits-
Wirtschaft
Medizin, Gesundheit

Leitlinien und Kriterien

Um die Qualität und Herkunft regionaler Produkte zu sichern und das Vertrauen der Verbraucher zu stärken müssen die Partner der Regionalkampagne folgende Kriterien erfüllen:

- Herstellung von Produkten erfolgt zum überwiegenden Teil in der Metropolregion
- Transparenz der Herkunft der Rohstoffe (80% der Grund und Rohstoffe des Produktes sollen – soweit verfügbar – aus der Region stammen)
- Primat der kurzen Wege
- Gentechnikfreiheit
- Qualitätsstandards müssen eingehalten werden (sichergestellt durch die Partner der Regionalkampagne)
- Keine Dumpingpreise

Die Partner stellen die Einhaltung der Kriterien in Zustimmung mit den Handwerkskammern, Fachinungen etc. sicher.

Das Lenkungsgremium „Regionalkampagne“ aus vier Landräten, je einem Bezirkstagspräsidenten und Regierungspräsidenten, dem Marketingverein und der Geschäftsstelle der EMN, entscheidet über die Partnerschaft und trifft strategische Entscheidungen. Sprecher der Regionalkampagne ist Herbert Eckstein, Landrat des Landkreises Roth.

Machen Sie mit! Werden Sie Partner der Regional- kampagne „Original Regional“.

Ihre Vorteile:

- Wir stellen Ihnen die Werbepattform www.original-regional.info zur Verfügung.
- Sie können das Logo „original regional“ nutzen.
- Sie können sich an Veranstaltungen und Festen mit „original regional“ beteiligen.
- Sie können Ihr eigenes Fest veranstalten, das Teil der Regionalkampagne wird.
- Sie können aktionsbezogenen Partner für einzelne Projekte werden oder eine eigene Aktion innerhalb der Regionalkampagne anstoßen
- Sie können Ihre Fachkenntnisse bei verschiedenen Arbeitskreisen einbringen und von dem Austausch profitieren. Gerne können Sie auch eigene Fachthemen unterbringen.
- In den Facharbeitskreisen zum Thema Holz, Fisch, Musikinstrumente und Milch werden Kriterien erarbeitet, die auch Sie einsetzen können.
- Wenn Sie Großverbraucher beliefern möchten, können Sie im Arbeitskreis „kommunales Beschaffungswesen“ mitwirken.



Ohne regionale Produkte fehlt was!

Regionalkampagne „Original Regional“
der Europäischen Metropolregion
Nürnberg (EMN)

Ansprechpartnerin: Heike Thieler-Graafmann
Projektmanagement Regionalkampagne
Geschäftsstelle Europäische Metropolregion
Rathausplatz 2 | D-90403 Nürnberg
Telefon (09 11) 2 31 - 15 29 | Telefax (09 11) 2 31 - 79 72
E-Mail: metropolregion@stadt.nuernberg.de
Internet www.original-regional.info



www.original-regional.info



Vernetzung

Erfolgreiche Regionalvermarktung

Ein schmackhaftes Brot aus der Genussregion Oberfranken beim Bäcker um die Ecke kaufen? Die Vielfalt der Obstsorten, ob süß, ob sauer, ob mehlig, ob fruchtig aus der Region Bamberg genießen? Sich an abwechslungsreichen Landschaften, wie den Trockenrasen der Oberpfälzer Jurahänge mit ihrer Vielzahl an Pflanzen und Tieren, erfreuen? Vom Baum bis zum fertigen Möbel alles aus der Region verwenden, wie es der Initiativkreis Holz aus der Frankenalb anbietet?



„Wenn Sie sich für Produkte aus Ihrer Umgebung entscheiden und Dienstleistungen aus Ihrer Gegend in Anspruch nehmen, hat dies vielfältige Auswirkungen auf Ihre Region: Sie unterstützen die Wirtschaft vor Ort und sichern Arbeitsplätze in der Region. Kurze Transportwege schonen die Umwelt, Naturräume bleiben erhalten und tragen zur besseren Lebensqualität bei. Durch den Kauf hochwertiger, regionaler und traditioneller Produkte fördern Sie den Kulturerhalt.“

Landrat Herbert Eckstein,
Sprecher der Regionalkampagne Original Regional



In der Metropolregion Nürnberg gibt es einige Initiativen und gute Projekte, denen es um die Regionalvermarktung und ihre Region geht.

Die Regionalkampagne „Original Regional“ will die Partner miteinander vernetzen, gemeinsame Aktivitäten durchführen, Fachkompetenzen bündeln und den Austausch untereinander fördern. Die Regionalkampagne „Original Regional“ bietet den Partnern eine Werbepattform. Der Marketingverein der Metropolregion übernimmt die Werbung, der Rat der Metropolregion unterstützt die Arbeit durch ein Projektmanagement.